

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1911**

441 (22.9.1911) Mittagausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Walter Krüger, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Martin Holzinger, für den Anzeigenteil: A. Anderspacher, sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Berlin W. Matthäistr. 12. Auflage: 33000 Exempl. gedruckt auf 8 Brollings-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Expedition: Pötel und Vammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt. Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert. Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postamt M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. 6 leittige Nummern 5 Pfg. 6 wöchentliche 10 Pfg. Anzeigen: Die Kolonnenzeile 25 Pfg. die Zeilenzeile 70 Pfg.

Nr. 411.

Karlsruhe, Freitag den 22. September 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

## Vom Tage.

### Das Breslauer Oberbergamtgebäude.

Breslau, 21. Sept. (Tel.) Im Beisein des Handelsministers Seydow fand heute die feierliche Einweihung des neuen Oberbergamtgebäudes am Kaiser Wilhelm-Platz durch eine Festkommission statt. Bergbaupräsident Schmeißer gab hierbei eine eingehende Uebersicht über die Anfänge der Entwicklung und den Umfang des Bergbaues, besonders des schlesischen, vom 13. Jahrhundert bis in die jetzige Zeit und über die Förderung, die ihm durch Friedrich den Großen und seine Mitarbeiter zuteil wurde; der in den letzten Lebensjahren Kaiser Wilhelms I. eingeleitete Uebergang von der Kontinental- zur Weltwirtschaft habe sich unter Kaiser Wilhelm II. glänzend entwickelt. Der Redner schloß mit einem freudig aufgenommenen dreifachen „Glück auf“ auf den Kaiser. Sodann hielt Handelsminister Seydow eine längere Rede, in der er hauptsächlich das in Schlesien bestehende Mißverhältnis zwischen Staats- und Privatbetrieb behandelte und zum Schluß eine Anzahl kaiserlicher Auszeichnungen bebandelte. Nachdem sodann Oberpräsident Dr. v. Günther die herzlichsten Glückwünsche der Provinzialbehörden überbracht und Bergbaupräsident Schmeißer dem Kaiser für sein Bild, das den Festsaal schmückt, und für die sonstigen Gnadenbeweise den Dank des Oberbergamts ausgedrückt hatte, folgte ein Rundgang durch das neue Gebäude, an den sich ein vom Oberbergamt gebotenes Frühstück anschloß.

### Die Armee in Oesterreich-Ungarn.

Wien, 22. Sept. Das heute erscheinende Verordnungsblatt für das Heer veröffentlicht ein Handschreiben des Kaisers an den scheidenden Kriegsminister von Schönau, in dem die vollste Zufriedenheit für seine durch nahezu 50 Jahre geleisteten vorzüglichen Dienste ausgesprochen wird. Gleichzeitig wird die Ernennung des Generals der Infanterie von Aussenberg zum Kriegsminister durch Handschreiben bekannt gegeben.

Budapest, 21. Sept. Die Ungarn werden an dem neuen Kriegsminister, wie es scheint, nicht allzuviel Freude erleben. Kriegsminister General Aussenberg äußerte mehreren Journalisten gegenüber, daß das Mehr an Kraft, über welches die Armee jetzt verfügt, noch immer nicht genügt, unsere Wehrmacht zur vollen Blüte zu bringen. Eine Verabreichung der Armee würde auch eine Verabreichung Ungarns nach sich ziehen, wie auch die Armee ohne fräftige Unterstützung nicht bestehen könnte. Die Armee und die Monarchie seien aufeinander angewiesen, nun darf man es dahingestellt sein lassen, ob der stolze Magyarenstolz sich dieser Darlegung des Kriegsministers beugen wird.

### Zur wirtschaftlichen Entwicklung Englands.

D. London, 21. Sept. (Privat.) Ein eigenartiges Bild über die Entwicklung Englands während der letzten anderthalb Jahrzehnte ergibt sich aus den Ziffern eines statistischen Blaunotes, das eben veröffentlicht wurde. Der Gesamtertrag an Einkommensteuer belief sich im Jahre 1895/96 auf 487 958 000 Pfund Sterling. Im Jahre 1909/10 war er auf 686 812 104 Pfund Sterling gestiegen. Von Interesse sind die Ergebnisse über das Wachstum der Anzahl von in Textilfabriken verwendeten Arbeitsträften und die fortschreitende Tendenz, das männliche durch das weibliche Element zu ersetzen. Nachstehende Uebersicht zeigt dies deutlich. Es betrug nämlich die Anzahl der männlichen und weiblichen Angestellten: 1896: 412 841 und 664 846; 1901: 379 211 und 650 142; 1907: 407 360 und 679 863. Das eingezahlte Kapital der Eisenbahngesellschaften im Vereinigten Königreich betrug im Jahre 1896 1 029 475 000 Pfund Sterling und war 1910 auf 1 318 515 000 gestiegen.

### Auflösung der amerikanischen Trusts?

New-York, 21. Sept. (Tel.) Telegramme der Hauptzeitungen aus Washington berichten von einer allgemeinen Bewegung bei den großen industriellen Kombinationen in der Richtung auf ihre Auf-

lösung. Der Stahl-, der Zucker- und andere Trusts bereiten sich vor, dem Beispiel der International Harvester Company zu folgen. Die Staatsanwälte legten den Trusts nahe, daß es nutzlos sei, eine günstigeren Auslegung des Shermangesetzes abzuwarten, und daß zu befürchten sei, daß der Kongreß noch strengere Gesetze schaffe, wenn sich die Trusts nicht schnell der Interpretation des Gesetzes durch den Obersten Gerichtshof anpaßten. Daß diese großen amerikanischen Trusts formell, oder richtiger ausgedrückt: zum Schein ihre bisherige Organisation auflösen, ist allerdings, wie die „Fris. Ztg.“ betont, gewiß möglich. Als ausgeschlossen kann aber gelten, daß sie sich faktisch in ihre einzelnen Bestandteile auflösen sollten.

### Sir Robert Hart †.

D.K. London, 21. Sept. (Privat.) Sir Robert Hart, der langjährige Verwalter und Organisator des chinesischen Zollwesens, ist gestern gestorben. Er erkrankte vor einigen Tagen an Lungenentzündung und bei dem hohen Alter des Patienten, der in seinem 76. Lebensjahre stand, war von vornherein ein schlimmer Ausgang zu befürchten. Sir Robert kamme aus Irland, er studierte Medizin, Jura und ließ sich außerdem als Missionar ausbilden. Im Jahre 1854 erhielt er eine Anstellung bei dem Konsulardienst in China. Fünf Jahre später kam es zu einem Aufstand in China, während welchem der britische Konsul die Einziehung der Steuern übernahm. Dann wurden die neuen Zollbehörden in China eingeführt und Hart trat aus dem britischen Konsulardienst aus und nahm eine ihm von der chinesischen Regierung angebotene Stelle bei den Zöllen an. Nach weiteren vier Jahren war er bereits Direktor der Zollverwaltung geworden.

Harts Dienste waren so hervorragend, daß Lord Granville Robert Hart anbot, britischer Gesandter in Peking zu werden. Hart nahm das Angebot an, aber unter der Bedingung, daß es geheim bleiben sollte, bis es ihm gelungen sei, einen Nachfolger bei der Zollverwaltung zu finden. Ehe das gelang, wurde dabei die Regierung Granville gehindert. Lord Salisbury kam an das Ruder, er sörgerte zuerst, wollte aber dann die Ernennung vollziehen, aber Sir Robert Hart hatte sich die Sache inzwischen anders überlegt und lehnte ab.

Ueber fünfzig Jahre ist der Verstorbenen in China tätig gewesen, und als er vor drei Jahren auf Urlaub herüberkam, hatte er Europa dreißig Jahre lang nicht gesehen. Im Mai trat er von seinem Posten zurück, weil die Ärzte ihm rieten, nicht wieder nach Ostasien zurückzukehren. Sir Robert Hart hatte zuerst in China mit einer fruchtbarsten Korruption zu kämpfen, aber es gelang ihm, den Zolldienst so zu reorganisieren, daß derselbe es heute mit dem aller europäischen Länder aufnehmen kann.

Es wird nach einer Meldung aus Peking als sicher angenommen, daß Aglon, der stellvertretende Generalinspektor der Zölle, der Nachfolger Harts sein wird.

### Die Tripolis-Frage.

D Mailand, 21. Sept. (Privat.) Der hiesige Vertreter des „Daily Chronicle“ sendet seinem Blatte ein Telegramm, in welchem es heißt, daß in Italien die nationalistiche Agitation wegen der Besetzung von Tripolis geradezu Fieberhitze erreicht habe. Nicht weniger als 450 von den 508 Deputierten hätten sich für die Bewegung erklärt. Nur die Sozialisten seien dagegen, die drohten mit einem allgemeinen Streik, wenn die Expedition wirklich abgesetzt werden sollte. Die italienische Flotte sei bereits in zwei Divisionen geteilt, von denen die eine an der Küste von Tripolis operieren solle, während die andere die Bestimmung habe, die italienischen Interessen in türkischen Gewässern zu schützen. Eine Anzahl kleinerer Kriegsschiffe

werde zu demselben Zweck nach dem Roten Meer geschickt werden. Sehr wichtige geheime Konferenzen hätten zwischen dem König und dem Premierminister in dem Raconigi-Schloß stattgefunden, wohin der Premierminister in aller Eile in des Königs Automobil geholt wurde. Es heiße, es sei der Wunsch des Königs, daß der Herzog der Abruzzen das Kommando über die Expedition übernehme.

Weiter meldet derselbe Korrespondent, daß eine Flottille von 5 Unterseebooten mit dem Kriegsschiff „Lombardia“ und dem Prinzen von Udine an Bord nach Syrakus abgegangen ist. Die beiden Minenschiffe „Scilia“ und „Sardegna“ trägen die notwendigen Vorbereitungen, um ebenfalls mit einer Anzahl von Torpedobooten nach Syrakus zu gehen. Ferner heiße es, daß die Reserven einberufen werden sollten, und in dem Distrikt zwischen Messina und Palermo wolle man 8000 Mann ausheben.

Verschiedene italienische Zeitungen erklären gerade heraus, daß es vollständig unmöglich sei, sich auf diplomatischem Wege mit der Türkei auseinander zu setzen, und darum müsse man die Gelegenheit ergreifen. Das bisherige Gleichgewicht im Mittelmeergebiet müsse durch die französisch-deutschen Abmachungen auf alle Fälle gestört werden, und das sei der Augenblick, auf den man schon immer gewartet habe.

Endlich sagt der Korrespondent, daß nach den Neußerungen der Presse und verschiedener einflussreicher Politiker zu urteilen, Großbritannien offenbar nicht die Absicht habe, einem solchen Schritt Italiens Opposition gegenüber zu stellen, nur fürchte man offenbar, daß Oesterreich-Ungarn sich veranlaßt sehen könnte, einen Gegenzug auf der Balkanhalbinsel auszuführen.

(Telegramme.)

!! (Rom, 22. Sept. (Privat.) Die „Tribuna“ sagt zu den Meldungen über Schiffsbewegungen, die Konzentrierung von Truppen, den Ankauf von Kriegsmaterial und Einberufung von Reservisten:

Daß militärische Vorbereitungen von gewisser Wichtigkeit getroffen werden, ist unzweifelhaft, und daß diese ihren Grund in der Tripolisfrage haben, sei ebenso gewiß. Aber diese Vorbereitungen dürfen nicht kurzweg als Beweise von Eroberungsabsichten der Regierung hingestellt werden, sondern es sind vielmehr Vorsichtsmaßregeln. Wenn eine Situation wie die gegenwärtige vorhanden ist, so ist es die erste Pflicht der Regierung, alle Vorbereitungen zum Schutze der Würde und der Interessen des Landes wie auch der im Auslande wohnenden Bürger zu treffen, um auf jede Eventualität vorbereitet zu sein.

!!! (Rom, 22. Sept. (Privat.) Dem „Matin“ wird von hier geschrieben, die italienische Regierung besitze die Gewissheit, bei einer eventuellen Besetzung von Tripolis bei den übrigen Staaten keine Opposition zu finden. Die Expedition nach Tripolis gilt als bevorstehend, wenn man auch in amtlichen Kreisen absolute Zurückhaltung beobachtet.

!!! (London, 22. Sept. (Privat.) Dem Pariser „Journal“ wird von hier gemeldet, daß die in England befindlichen italienischen Marineoffiziere von ihrer Regierung aufgefordert worden seien, nach Italien zurückzukehren. Es ver-

## Die Dame im Pelz.

Roman von G. W. Appleton.

(1. Fortsetzung.)

Zweites Kapitel.

Kurz nach diesem merkwürdigen Abenteuer erlangte ich meine Approbation als Arzt, und mit Hilfe meiner Tante gelang es mir bald, eine einträgliche Praxis in Richmond zu erwerben. Mein neues Heim, dem meine Schwester Helen vorstand, lag am Rande der Stadt; es war eine einzelne kleine Villa, an deren Gartentür ein glänzendes Kupferschild prangte mit der Aufschrift „Dr. med. Edward Williams, prakt. Arzt“, worauf ich in der ersten Zeit nicht wenig stolz war.

Als Assistenten hatte ich einen jungen Herrn namens Gregory; außerdem hielt ich einen Laufburschen und ein Dienstmädchen. Ein Jahr lang ging alles schön und gut. Helen war eine ausgezeichnete Wirtschaftlerin, sodaß ich nicht im mindesten das Bedürfnis hatte, mich in die ehelichen Tücheln zu schlagen. Ich fühlte mich zufrieden und glücklich und lebte in wohlgeordneten Verhältnissen. Keinerlei Mißklang hatte unser ruhiges und gemächliches Dasein geföhrt, und es versprach auch für die Zukunft alles Gute, als es sich mit einemmal ohne das geringste vorherige Anzeichen ganz und gar änderte.

Es war Ende Dezember. Ich war gerade mit frühstücken fertig, da bekam ich von einem Patienten, dessen Wiederherstellung mir sehr am Herzen lag, die Nachricht, ihn doch so rasch wie möglich zu besuchen. Ich zog also meinen Ueberzieher an und machte mich sofort auf den Weg. Es hatte schon seit einer Stunde geschneit, sodaß der Boden etwa einen Zoll hoch mit Schnee bedeckt war. Als ich die Gartentür hinter mir geschlossen hatte, bog ich scharf links um, nach der Wohnung meines Patienten zu. Da höre ich plötzlich von der entgegengesetzten Richtung meinen Namen rufen. Ich drehte mich um

und sah eine Anzahl Menschen, die um einen dunklen Gegenstand herumstanden, der im Schnee auf dem Boden lag. Ein Mann winkte mir, doch näher zu kommen. Ich ging auf die kleine Gruppe zu und fand zu meiner großen Ueberschöpfung, daß ein hübsches junges Weib bewußtlos, mit dem Gesicht nach oben, auf dem kalten, schneebedeckten Boden lag.

Ich fragte, wer sie sei, aber niemand konnte mir Auskunft geben. An ihrem kostbaren Pelzmantel und den Diamantohrringen sah ich, daß sie eine Dame der besseren Stände sein mußte. Die Ursache ihres Falles ließ sich im Augenblick nicht feststellen, ich wußte nur, daß es eine Zeit lang dauern könnte, ehe sie das Bewußtsein wiedererlangen würde. Im Schnee sie liegen zu lassen, war ausgeschlossen, schon die pure Menschlichkeit verlangte, sie unter ein schützendes Dach zu bringen. Kurz entschlossen, ließ ich sie also in mein eigenes Haus tragen.

Die Umstehenden leisteten bereitwilligst Hilfe, und auch Helen, die uns vom Fenster aus kommen sah, slog eifrigs aus dem Hause und machte die Türe weit auf.

Barmherziger Himmel! Was ist denn passiert? rief sie, als sie das bleiche Gesicht der Ohnmächtigen gewahrt wurde. Eine Dame ist draußen auf der Straße umgefallen, antwortete ich. Ich halte es fürs Beste, wir tragen sie ins Speisezimmer, dort ist's am wärmsten.

Wir legten sie auf eine Chaiselongue in der Nähe des Kamins, dann sagte ich den Leuten, die mir geholfen hatten, besen Dank und leitete der schönen Unbekannten die erste ärztliche Hilfe.

Helen betrachtete sie voll Staunen und Mitleid.

Wer mag sie sein? sagte sie. Schau mal den Pelz! — der hat wenigstens fünfhundert Pfund gekostet. Und die Steine im Ohr! Und diese Stiefelchen sind sicher amerikanischen Fabrikat. Auch ihr Anzug hat keinen englischen Schnitt; und — o, Teufel! ist sie nicht wunderbar?

Und wahrhaftig, sie war wunderbar — von einer Schönheit, die sich nicht beschreiben läßt. Ich will nur erwähnen,

daß, als Helen ihr die Kopfbedeckung abnahm, ihr rabenschwarzes Haar wie eine Kaskade zum Fußboden hinabfiel, und von ihren geschlossenen Lidern solche Wimpern sich auf die olivenfarbenen Wangen herabgelent hatten, wie man sie außerhalb des sonnigen Spanien und Mexiko nur selten findet. Die lieblich geförmten weißen Lippen, die, wie ich wußte, sich bald kirchenschrot färben würden, die anmutigen Züge und herrlichen Linien, die mein Auge überall gewahrte, das alles erregte mein Blut in dem Maße, daß ich es nicht wagte, Helens fragenden Blicke zu begegnen.

Ich denke, erwiderte ich möglichst berufsmäßig und ihre Frage gänzlich ignorierend, daß ihr Bewußtsein bald wieder zurückkehrt. Augenblicklich kann ich nichts weiter für sie tun; so bleibe du einftweilen bei ihr, während ich schnell mal zu Herrn Jones 'umgehe, um nach seinem Befinden zu sehen. Sie werden sich so schon wundern, warum ich so lange auf mich warten lasse. Bei meiner Rückkehr wird sie wahrscheinlich wieder auf dem Damm sein und das Haus verlassen können. Ein Glas Wein wird ihr übrigens ganz gut tun.

Damit eilte ich hinaus. Da ich meinen Kranken gar nicht in einem so kritischen Zustande fand, wie ich gefürchtet hatte, kürzte ich meinen Besuch nach Möglichkeit ab und lehrte direkt nach Hause zurück. Wie ich vorausgesetzt hatte, traf ich die schöne Fremde aufstehend, und Helen nötigte sie gerade, ein Glas Wein anzunehmen.

Sie schlug die Augen zu mir auf, und ich muß offen gestehen, so glänzende, dunkle und sanfte Augen hatte ich noch nie gesehen, und doch lag etwas darin — ein Blick der Bewunderung, mit Furcht und Beunruhigung gemischt — das mich nicht wenig in Verlegenheit setzte.

Ich hoffe, Sie fühlen sich jetzt besser, sagte ich. Ich weiß nicht, sammelte sie. Ich habe io 'n eigentümliches Gefühl im Kopfe. Was ist denn eigentlich passiert? Wo bin ich denn?

Sie sind draußen auf der Straße in der Nähe meines Hauses von einem plötzlichen Unwohlsein befallen worden;

lautet in hiesigen Kreisen, daß die italienische Flotte mobilisiert werde.

Konstantinopel, 21. Sept. (Wiener Korr.-Bur.) Der Bürgermeister, die Ulemas, Scheichs und Notabeln von Tripolis sandten an den Großwesir eine Depesche, in der die sofortige Entsendung von Munition und Lebensmitteln für ein Jahr und die Befestigung des Landes verlangt und die Hoffnung ausgedrückt wird, daß das Kabinett sich auf keine Verhandlung zur Gewährung wirtschaftlicher Privilegien an Italien einlasse.

Heute nacht wurde beim Großwesir ein Ministerrat abgehalten, welcher sich auch mit Tripolis beschäftigte und insbesondere, wie verlautet, über die militärische Organisation Tripolitans, und die Ernennung des Stabschefs der dritten Armeinspektion Ahmed Fezi zum Militärkommandanten von Tripolis beriet.

Konstantinopel, 21. Sept. Das Transportschiff „Derma“ ist mit einer Munitionsladung, angeblich auch mit Maschinengewehren, nach Tripolis abgegangen.

Konstantinopel, 22. Sept. Infolge von weiteren Telegrammen einflussreicher Einwohner von Tripolis an die Pforte, die auf die frühere italienfreundliche Tätigkeit des neuen Basis von Tripolis, Behir Sami Bey, als Generalsekretär des Vilajets erinnerten und seine Betrauung mit der Verwaltung des Vilajets als Preisgabe an Italien kennzeichneten, soll, wie verlautet, Behir Sami Bey seinen Abschied eingereicht haben.

Konstantinopel, 22. Sept. (Privattele.) Nach hier eingetroffenen Privatnachrichten, die von der Pforte amtlich vorläufig noch nicht bestätigt sind, hat im Roten Meer ein türkisches Kanonenboot eine italienische Barke aufgebracht und die darauf befindlichen Waren konfisziert. Insgesamt vier Dampfer mit Munition gingen nach Tripolis ab. Die türkische Regierung beabsichtigt ferner, in kürzester Zeit eine Anzahl von Offizieren sowie 400 besonders fähige Soldaten nach Tripolis zu entsenden, um die Ausbildung der dortigen Truppen zu vervollkommen.

Konstantinopel, 22. Sept. (Tel.) Der türkische Botschafter in Rom, Riazim Bey wird in den Ruhestand versetzt. Als Nachfolger ist Ali Fuad aussersehen.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Berlin, 21. Sept. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ meldet: Die königliche Eisenbahnzentralstelle Berlin ist beauftragt, wegen Uebernahme der Herstellung von Eisenbahnwagen und zwar von 1260 Personenzugwagen, 280 Gepäckwagen und 8515 Güterwagen verschiedener Gattungen für die bestehenden Bahnen und für die 1912 zu eröffnenden Neubaulinien der Preussisch-Belgischen Staatseisenbahnen, sowie von 56 Personenzugwagen, 24 Gepäckwagen und 1314 Güterwagen verschiedener Gattungen für die Reichseisenbahnen in Elsaß-Lothringen mit den beteiligten Wagenbauanstalten zu verhandeln. Die Lieferungen sollen am 30. September 1912 beendet sein.

Dresden, 21. Sept. Der deutsche Verein für Armenpflege und Wohltätigkeit hat heute die Erklärung beschlossen, daß der Verein vom Standpunkt des Armenwesens aus den Vorentwurf zum Strafgesetzbuch für eine brauchbare Grundlage zum neuen Strafrecht halte.

Essen, 21. Sept. Nachdem Chile schon im Frühjahr Artilleriegerät bei Krupp bestellt hat, ging jetzt neuerdings ein großer Auftrag auf Lieferung von Gebirgsgeschützen ein.

Ernennungen.

Berlin, 21. Sept. Der „Reichsanzeiger“ gibt die Ernennung des bisherigen Vortragenden Rates im Auswärtigen Amt, Virkl. Geh. Reg.-Rats Dr. Kriege zum Direktor im Auswärtigen Amt bekannt.

Der Ministerialdirektor im preussischen Kultusministerium Dr. jur. Richard Förster tritt in den Ruhestand. Zu seinem Nachfolger ist der Geh. Obermedizinalrat Dr. Kirschner ernannt worden. Durch die Ernennung dieses Mediziners ist eine Forderung erfüllt worden, die lt. „An. Ztg.“ seit vielen Jahren von der preussischen Ärzteschaft gestellt wurde.

Der Generalkommissionspräsident Benemmer zu Düsseldorf ist zum Ministerialdirektor im Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten ernannt worden. Er wird der Nachfolger des am 1. Oktober dieses Jahres in den Ruhestand tretenden Ministerialdirektors Dr. Thiel in der Leitung der Domänenabteilung des genannten Ministeriums. Ministerialdirektor Dr. Brummer, der im 52. Lebensjahre steht, war über 8 Jahre Präsident der rheinischen Generalkommission. Vorher gehörte er längere Zeit als Vortragender Rat dem Landwirtschaftsministerium an.

antwortete ich. Ich bin Arzt und habe Sie hier hereinbringen lassen. Sie fuhr mit der Hand über die Stirn und schien verlegen. Das verstehe ich nicht. Mein Erinnerungsvermögen scheint geschwunden zu sein. Das ist Ihr Haus, sagen Sie? Gewiß ist das mein Haus.

Ich verstehe immer noch nicht. Wo ist Ihr Haus? Ich wechselte erstaunte Blicke mit Helen. Et, sagte ich, hier, in Richmond natürlich.

Diese Worte erschienen ihr jedoch offenbar sinnlos. Richmond! wiederholte sie. Richmond! Ich habe noch nie von einem Ort Richmond gehört.

Wieder tauchte ich mit meiner Schwester höchst erstaunte Blicke. Das ist aber Richmond, sagte ich, und Sie müssen doch zu irgend einem Zweck hierhergekommen sein.

Sie sagte sich wieder an die Stirn, als ob sie tief nachzudenken sich bemühte, und schüttelte von neuem den Kopf. Das muß ich vergessen haben, sagte sie dann.

Können Sie sich nicht entsinnen, zu welchem Behuf Sie hierhergekommen sind? Ich kann mich gar nicht erinnern.

Aber gewiß, fuhr ich fort, wissen Sie, wo Sie herkommen. Sind Sie mit dem Zug gekommen? Ich weiß wahrhaftig nicht, antwortete sie in sichtlich Verlegenheit.

Es beschlich mich allmählich ein gewisses Gefühl der Beunruhigung. Die Zeitungen hatten kürzlich über einige außergewöhnliche Fälle von Gedächtnisverlust berichtet, und ich war neugierig, ob ich einen solchen Fall vor mir hatte, und wie dann die ganze Sache auslaufen würde. Ich überlegte einen Moment, ehe ich die letzte und ausschlaggebende Frage an sie richtete; dann sagte ich endlich:

Oesterreich-Ungarn. Prag, 21. Sept. Die nationalpolitische Kommission zur Beratung der nationalpolitischen Forderungen ist zusammengetreten und hat sich nach den zukünftigen Erklärungen der Deutschen und Tschechen für permanent erklärt.

Vemberg, 21. Sept. Der frühere Minister Ritter von Jaleski ist heute gestorben. Philipp von Jaleski, dem nur wenige Tage zur Vollendung des 75. Lebensjahres fehlten, war von 1883 bis 1888 Statthalter von Galizien, von da ab bis zum Sturze Laafes 1893 Minister für Galizien, seit 1897 Mitglied des Herrenhauses, in dem er der Partei der Rechten angehörte. Als Mitglied des Abgeordnetenhauses war er eine Zeitlang Obmann des Polenklubs.

Frankreich. Paris, 21. Sept. (Tel.) Eine Note der „Agence Havas“ besagt: Die Entlassung der Reservisten muß am 24. Sept. und 26. September für das 6. und 20. Korps stattfinden, vom 24. September für das 7. und 2., vom 26. September für das 1., 9. und 14. und für alle anderen Korps am 24. September.

Niederlande. Die sozialistische Obstruktion. Haag, 21. Sept. Wegen des gestrigen Zwischenfalles in der Kammer begannen die Sozialisten in der heutigen Sitzung mit der systematischen Obstruktion. Abg. Schaper schlug vor, in den Kommissionen den Gesetzentwurf, betreffend die Invaliditäts- und Altersversicherung der Arbeiter, nicht zu beraten. Er erklärte in der Begründung seines Vorschlages, daß die Sozialisten mit der Obstruktion aufhörten, sobald die Rechte ihren gestrigen Beschluß aufgehoben haben würden.

Nach dem Sozialisten Schaper schlug der Sozialist Terlaan in seiner Rede, die wie die Schapers unendlich lang war, vor, den Entwurf für die Aufhebung der Offiziersgehälter jetzt nicht in den Kommissionen zu prüfen. Die Rede wird heute abend fortgesetzt.

Haag, 22. Sept. (Tel.) In der Kammer setzte der Sozialist Terlaan seine Obstruktionsrede fort. Er sagte, die Sozialdemokratie trete heute in die wirkliche Obstruktion ein. Hierauf verlangten die sozialistischen Deputierten noch zweimal die Abstimmung über ihre Vorlage, gewisse Entwürfe in den Sektionen zu prüfen. Nach Schluß der Sitzung prüft das sozialistische Publikum den Christlich-historischen Rohmann aus und nahm eine drohende Haltung ein. Die Gendarmen zogen blank, um die Menge, die sozialistische Niederlang, in einiger Entfernung zu halten.

Antliche Nachrichten. Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 14. September 1911 gnädigst bewogen gefunden, dem Professor Dr. Johannes Uebinger an der Universität Freiburg das Ritterkreuz 1. Klasse mit Eichenlaub Höchstes Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem Oberpostdirektor Geheimen Oberpostamt Ernst Koberer in Konstanz die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm von Seiner königlichen Hoheit dem Fürsten von Hohenzollern verliehenen, aus Anlaß des hundertsten Geburtstages Seiner königlichen Hoheit des Fürsten Karl Anton von Hohenzollern gestifteten Erinnerungsmedaille in Silber zu erteilen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 12. September 1911 gnädigst geruht, dem Vorstand der Betriebsinspektion Offenburger, Oberbetriebsinspektor Edmund Armbruster, die Vorstandsstelle der Eisenbahnhauptstelle zu übertragen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 13. September 1911 gnädigst geruht, dem Postmeister Ludwig Haunz in St. Blasien mit Wirkung vom 1. Januar 1912 als Postmeisterstelle bei dem Postamt in Wiesloch zu übertragen.

Mit Entschliegung Großh. Ministeriums des Innern vom 15. September 1911 wurde Revisor Julius Schweizer in Ettlingen dem Bezirksamt Emmendingen zur Ausschilfeleistung zugeteilt.

Badische Chronik. Karlsruhe, 22. Sept. Der Vizetonsul der Argentinischen Republik in Pforzheim, Herr A. Hinrichs, ist durch eine Verlegung der Argentinischen Regierung vom 15. Juli 1911 in seinem Amte entlassen worden. Der argentinische Vizetonsul in Karlsruhe, Herr Ernst Regensburger, ist bis auf Weiteres mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Vizetonsulats in Pforzheim beauftragt.

Karlsruhe, 22. Sept. Auf Grund der bestandenen Hauptprüfung wurde im Prüfungsjahr 1910/11 an Apotheker Dr. Friedrich Eichenlohe von Schoppeim, Apotheker Dr. Friedrich Keutzel von Waldshut, Dr. Ernst Ludwigmann von Münster i. W., Dr. Jakob Schweisshal von Trier, Apotheker Emil Sauer von Weh der Befähigungsnaehweis für Nahrungsmittelchemiker erteilt.

Karlsruhe, 21. Sept. Der „Badische Eisenbahnerverband“, ein Glied des Verbandes badischer Eisenbahnbeamte- und Arbeitervereine, der bisher schon in der Person des Herrn Heine einen besoldeten Vereinssekretär besaß, hat nun auch seinen ersten Vorsitzenden gegen eine feste Vergütung von jährlich 2800 Mark als Vereinsbeamten an-

gestellt. Herr Müller, der diese Stelle bisher ehrenamtlich versah, hat nach der „D. Eise.-B.-Ztg.“ bereits seine Entlassung aus dem Dienste der Eisenbahnverwaltung genommen und seinen neuen Posten angetreten. Der „Verband der Bureau-, Kanzlei- und Rechnungsbeamten der badischen Staatseisenbahnen“ steht vor Organisations- und Satzungsänderungen. Letztere treten auch äußerlich in die Erscheinung, indem der Verein infolge der vor kurzem erfolgten Kegelung der Amtsstellen seine Firma ändern wird in „Verein der Betriebsassistenten der groß. bad. Staatseisenbahnen“.

Karlsruhe, 21. Sept. Wegen Fortdauer der Seuchengefahr wurde durch Verfügung des Ministeriums des Innern das Verbot des Handels mit Geflügel im Umherziehen bis 1. April 1912 verlängert. Ebenso ist das Verbot des Handels mit Milch und Ferkelstschweinen im Umherziehen in den Gemeinden, in welchen die Maul- und Klauenseuche herrscht, bis Ende d. J. verlängert worden.

Schwetzingen, 21. Sept. Der 18 Jahre alte Formier Karl Verlinghof wurde am 27. August auf dem Kochhausweg von einigen Burschen mit Schlägen auf den Kopf traktiert und klagte seither über Kopfschmerzen. Gestern früh ist er an einer Hirnhautentzündung gestorben. Es liegt die Vermutung nahe, daß der Tod in Zusammenhang mit der Schlägerei steht. Aus diesem Grunde wurde heute mittag die Leiche geöffnet.

Friedrichsfeld, 21. Sept. Ein hiesiger Kaufmann lieferte den am hiesigen Kanalisationsbau beschäftigten Arbeitern seit 14 Tagen Bier, Milch, Zigarren usw. im Betrage von etwa 600 Mark auf Borg. Der Zwischenunternehmer Eimer aus Ludwigshafen verpflichtete sich dem Kaufmann gegenüber zur Bezahlung der gelieferten Waren, nahm auch von den Arbeitern das Geld ein, verschwand aber am Samstag mit dem Geld. Außer diesem sollen noch hiesige Geschäftsleute von dem Schwindler um größere Beträge geprellt worden sein. Die Gesamtsumme der eingebühten Gelder stellt sich auf 1300—1500 Mark. Die Hauptunternehmerin, eine Karlsruher Firma, hat die Arbeiter, ungefähr 30, ausbezahlt, aber die Geschäftsleute haben das Nachsehen.

Heidelberg, 21. Sept. Kürzlich kam abends spät ein junger Mann aus Eppelheim noch in ein besseres Restaurant in der Hauptstraße, um sich vor Antritt seiner Heimfahrt zu stärken. Er wurde schließlich vom Schlafe übermannt und verlag das Fortgehen. Aber auch seitens des Personals war der späte Gast beim Schließen des Lokals übersehen worden, und so kam es, daß er eingeschlossen wurde. Als nun am anderen Morgen der Hausbesitzer in das Lokal kam und des fremden Menschen ansichtig wurde, glaubte er einen Dieb vor sich zu haben und rief um Hilfe. Erst als er die nötige Aufklärung gegeben hatte, erhielt, laut Heibel, „Ztg.“, der Eppelheimer Gast die Freiheit wieder.

Sennfeld (A. Oelsheim), 21. Sept. Zwischen hier und Oelsheim brante das auf einem Hügel stehende Bahnhaupthaus vollständig nieder.

Faerberhofsheim, 21. Sept. Auf seiner Durchreise von Würzburg nach Heidelberg stattete gestern Prinz Max unerer Stadt einen Besuch ab. Er suchte den Amtsvorstand Geh. Regierungsrat Wigel auf und erkundigte sich bei ihm in eingehender Weise über den Stand der Hilfsstätigkeit für die Hochwassergeschädigten.

Wien, 21. Sept. Mit Bezug auf eine am 5. September im „Wollstr.“ veröffentlichte Notiz mit der Überschrift: „O, welche Lust, Soldat zu sein“, veröffentlicht das Generalkommando des 14. Armeekorps folgende Richtigstellung: Die Mitteilungen über die Anzahl der auf dem Marsche des Infanterie-Regiments Nr. 112 nach Wien erkrankten Mannschaften sind unrichtig. Die Zahl der Kranken betrug nicht 135 und hatte das Regiment auch nicht über 100 Marode, die unterwegs liegen blieben und später von Privatärzten nach dem Quartier gefahren werden mußten, sondern es wurden an dem fraglichen Tage im ganzen nur 6 Mann krank geschrieben und blieben nur 20 Mann auf dem Marsche zurück, von denen nur 7 auf zwei Privatärzten nachgefahren zu werden brauchten. Die übrigen 13 Mann konnten nach einiger Zeit ohne Hilfe allein wieder nachkommen. Von den 6 krank geschriebenen Leuten mußte einer wegen Ruhrverdachts in das Garnisonslazarett nach Mattstätt überführt werden.

Offenburger, 22. Sept. In selbstmörderischer Absicht stürzte sich der Lehrer Bauer von Altemheim von der Jähringerhofsbrücke aus auf das Schienengeleise der Staatsbahn. Bauer war sofort tot. Er stand unter der Anklage eines Sittlichkeitsverbrechens.

Freiburg i. Br., 22. Sept. Die hiesige Handelskammer widmet in einem Trauerreiben an ihre Mitglieder dem verstorbenen Präsidenten, Herrn Geheimen Kommerzienrat Arthur Pfeilschneider einen Nachruf, in dem es unter anderem heißt: Der Verstorbenen gehörte seit 1887 als Mitglied, seit 1901 außerdem als stellvertretender Vorsitzender, seit Beginn des laufenden Jahres als Präsident unserer Körperschaft an und hat in diesen Ämtern durch seine hingebensvolle, so erspriehliche Tätigkeit, seine umfassenden Geschäftskenntnisse wie durch seine persönlichen Eigenschaften sich die Verehrung nicht nur seiner Mitarbeiter, sondern überhaupt aller

Et, natürlich, erwiderte Helen, sichtlich erleichtert, und wandte sich wieder an unseren Besuch. Haben Sie eine Börse? fragte sie. Die Fremde lächelte gleichfalls. Gewiß muß ich eine Börse bei mir haben, antwortete sie und griff mechanisch in eine Seitentasche, aus der sie den in Frage stehenden Gegenstand hervorholte und mir hinreichte. Er bestand aus Schlängeneber, und zu meiner Freude entdeckte ich etwas darauf, was ich zuerst für ein Edelsteinmonogram anah, aber bald als ein einfaches M erkannte, was ich mir merkte.

Wenn Sie gestatten, sagte ich, werde ich das Portemonnaie mal aufmachen. Sie nickte hastig, und im nächsten Moment fand ich darin, außer Gold-, Silber- und Papiergeld, die unverkennbare Hälfte eines Retourbillets erster Klasse vom Bahnhof Waterloo.

Genau, wie ich mir gedacht, sagte ich. Sie ist von London gekommen, — hier steht das Datum — um in Richmond jemanden zu besuchen. Höchst wahrscheinlich ist auch die Adresse hier drin. Alhal rief ich und seufzte erleichtert auf, hier steht sie zweifellos drauf. Ich faltete ein Papierstückchen auf und las — ich wäre beinahe in Ohnmacht gefallen — meinen eigenen Namen.

Ich traute meinen Augen kaum. Aber die unumstößliche Tatsache stand schwarz auf weiß vor mir, dagegen war nichts zu machen. Ich fühlte, daß das Geheimnis mich plötzlich persönlich anging, und war über diese Wendung mehr als verwundert. (Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft. Karlsruhe, 22. Sept. Vom Stadigarten-Theater wird uns geschrieben: Heute abend wird zum erstenmal „Polnische Wirtshaft“ von Otensowsky-Kraaz, Musik von Jean Gilbert, aufgeführt. Mit den Aufführungen der Iuliana Operette beschäftigt das Ensemble des

berjen mit d... ist, w... ters... sein... dufr... sch... Sch... ne... Ane... wurd... fertig... halt... Bran... sen... hofes... frage... barad... melle... auße... ihren... bran... aufe... haus... Wohl... gerech... herze... gesch... hiesig... dem I... Niede... Wähl... Zube... auf e... in de... Durc... Gefäß... lich, A... Re...

lichter... fürcht... Brän... heimg... der G... werde... einer... schließ... Bran... Dazu... Enger... tal, E... sich u... Gesam... zum... 4270... weite... schäge... lere... men... für 15... gen h... (Donc... und d... ten... Harde... eine G... genden... oder h... in der... Staat... gewä...

Stuttg... Es me... den dr... den V... denen... Schaf... etwas... zu bed... Gäste... schon... einzeln... Verfaß... ingeni... Römer... Bauer... von de... lung b...

haupte... Zeitun... den... Lustig... auch i... wie w... und f... gerech... Leben... binand... Der R... Ehren... der Be... andere... August... tamer...

Stuttg... Es me... den dr... den V... denen... Schaf... etwas... zu bed... Gäste... schon... einzeln... Verfaß... ingeni... Römer... Bauer... von de... lung b...

Stuttg... Es me... den dr... den V... denen... Schaf... etwas... zu bed... Gäste... schon... einzeln... Verfaß... ingeni... Römer... Bauer... von de... lung b...

Stuttg... Es me... den dr... den V... denen... Schaf... etwas... zu bed... Gäste... schon... einzeln... Verfaß... ingeni... Römer... Bauer... von de... lung b...

Stuttg... Es me... den dr... den V... denen... Schaf... etwas... zu bed... Gäste... schon... einzeln... Verfaß... ingeni... Römer... Bauer... von de... lung b...

Stuttg... Es me... den dr... den V... denen... Schaf... etwas... zu bed... Gäste... schon... einzeln... Verfaß... ingeni... Römer... Bauer... von de... lung b...

Stuttg... Es me... den dr... den V... denen... Schaf... etwas... zu bed... Gäste... schon... einzeln... Verfaß... ingeni... Römer... Bauer... von de... lung b...

Stuttg... Es me... den dr... den V... denen... Schaf... etwas... zu bed... Gäste... schon... einzeln... Verfaß... ingeni... Römer... Bauer... von de... lung b...

Stuttg... Es me... den dr... den V... denen... Schaf... etwas... zu bed... Gäste... schon... einzeln... Verfaß... ingeni... Römer... Bauer... von de... lung b...

Stuttg... Es me... den dr... den V... denen... Schaf... etwas... zu bed... Gäste... schon... einzeln... Verfaß... ingeni... Römer... Bauer... von de... lung b...

Stuttg... Es me... den dr... den V... denen... Schaf... etwas... zu bed... Gäste... schon... einzeln... Verfaß... ingeni... Römer... Bauer... von de... lung b...

Stuttg... Es me... den dr... den V... denen... Schaf... etwas... zu bed... Gäste... schon... einzeln... Verfaß... ingeni... Römer... Bauer... von de... lung b...

Stuttg... Es me... den dr... den V... denen... Schaf... etwas... zu bed... Gäste... schon... einzeln... Verfaß... ingeni... Römer... Bauer... von de... lung b...

Stuttg... Es me... den dr... den V... denen... Schaf... etwas... zu bed... Gäste... schon... einzeln... Verfaß... ingeni... Römer... Bauer... von de... lung b...

Stuttg... Es me... den dr... den V... denen... Schaf... etwas... zu bed... Gäste... schon... einzeln... Verfaß... ingeni... Römer... Bauer... von de... lung b...

Stuttg... Es me... den dr... den V... denen... Schaf... etwas... zu bed... Gäste... schon... einzeln... Verfaß... ingeni... Römer... Bauer... von de... lung b...

Stuttg... Es me... den dr... den V... denen... Schaf... etwas... zu bed... Gäste... schon... einzeln... Verfaß... ingeni... Römer... Bauer... von de... lung b...

Stuttg... Es me... den dr... den V... denen... Schaf... etwas... zu bed... Gäste... schon... einzeln... Verfaß... ingeni... Römer... Bauer... von de... lung b...

Stuttg... Es me... den dr... den V... denen... Schaf... etwas... zu bed... Gäste... schon... einzeln... Verfaß... ingeni... Römer... Bauer... von de... lung b...

Stuttg... Es me... den dr... den V... denen... Schaf... etwas... zu bed... Gäste... schon... einzeln... Verfaß... ingeni... Römer... Bauer... von de... lung b...

Stuttg... Es me... den dr... den V... denen... Schaf... etwas... zu bed... Gäste... schon... einzeln... Verfaß... ingeni... Römer... Bauer... von de... lung b...

Stuttg... Es me... den dr... den V... denen... Schaf... etwas... zu bed... Gäste... schon... einzeln... Verfaß... ingeni... Römer... Bauer... von de... lung b...

Stuttg... Es me... den dr... den V... denen... Schaf... etwas... zu bed... Gäste... schon... einzeln... Verfaß... ingeni... Römer... Bauer... von de... lung b...

Stuttg... Es me... den dr... den V... denen... Schaf... etwas... zu bed... Gäste... schon... einzeln... Verfaß... ingeni... Römer... Bauer... von de... lung b...

Stuttg... Es me... den dr... den V... denen... Schaf... etwas... zu bed... Gäste... schon... einzeln... Verfaß... ingeni... Römer... Bauer... von de... lung b...

Stuttg... Es me... den dr... den V... denen... Schaf... etwas... zu bed... Gäste... schon... einzeln... Verfaß... ingeni... Römer... Bauer... von de... lung b...

Stuttg... Es me... den dr... den V... denen... Schaf... etwas... zu bed... Gäste... schon... einzeln... Verfaß... ingeni... Römer... Bauer... von de... lung b...

Stuttg... Es me... den dr... den V... denen... Schaf... etwas... zu bed... Gäste... schon... einzeln... Verfaß... ingeni... Römer... Bauer... von de... lung b...

Stuttg... Es me... den dr... den V... denen... Schaf... etwas... zu bed... Gäste... schon... einzeln... Verfaß... ingeni... Römer... Bauer... von de... lung b...

Stuttg... Es me... den dr... den V... denen... Schaf... etwas... zu bed... Gäste... schon... einzeln... Verfaß... ingeni... Römer... Bauer... von de... lung b...

derjenigen erworben, die ihm näher getreten waren. Die Kammer, mit deren Geschichte der Name des Verstorbenen dauernd verknüpft ist, wird seines vorbildlichen Pflichtstellers, seines vornehmen Charakters und seiner kollegialen Gesinnung immerdar ehrend eingedenkt sein. Und stets wird sie auch der auf das Wohl von Handel und Industrie gerichteten Tätigkeit des Heimgegangenen als Mitgliedes der ersten Kammer des Badischen Landtages und des Eisenbahnrates sich dankbarst erinnern.

(Venzlich, 21. Sept. Bei der kürzlich vorgenommenen Bürgermeisterwahl für den verstorbenen Bürgermeister Schropp wurde Stadtrechner Gühr mit 203 von 205 abgegebenen Stimmen zum Bürgermeister gewählt.

Grünungen, 21. Sept. Auf dem Brandplatze hier herrscht eine rege Tätigkeit. Mit den Aufräumungsarbeiten wurde bereits begonnen. Außer fremden Arbeitskräften, die eingestellt wurden, um noch ein größeres Stück Arbeit vor dem Winter fertig zu bringen, hilft die hiesige Einwohnerschaft nach Möglichkeit mit. Das neue Grünungen wird breitere Straßen erhalten als das alte. Um dies zu erreichen, müssen einige vom Brandunglück heimgeführte Einwohner andere Bauplätze wählen. Drei fangen bereits über der Bahn in der Nähe des Bahnhofes zu bauen an. Zu einer glücklichen Lösung der Wohnungsfrage ist es bis jetzt noch nicht gekommen. Der geplante Kohlenradenbau scheint an dem großen Kostenpunkt scheitern zu wollen. Den Vorschlag, bis zum Wiederaufbau der Häuser außerhalb zu wohnen, wollen die Leute nicht annehmen, da sie ihren alten Ort nicht verlassen wollen. Gaben für die Abgabenbrannten gehen erfreulicherweise immer noch zahlreich ein.

Henne (A. Sieding), 21. Sept. Auf noch nicht aufgeklärte Weise brach in dem mit Stroh gedeckten Wohnhaus der Gebrüder Goller Feuer aus, das in kurzer Zeit Wohnhaus, Scheuer und Stallung zerstörte. Das Vieh wurde gerettet. Der Gesamtschaden dürfte 12 000 Mark betragen.

Matthiaslag (A. Stodach), 21. Sept. Seit einiger Zeit herrscht hier Scharlach und Diphtheritis. Die Schule mußte geschlossen werden.

Radolfzell, 20. Sept. Von den 29 Bewerbern um die hiesige Bürgermeisterstelle kommen 4 in die engere Wahl. Mit dem 15. September ist die Dienzeit des Herrn Bürgermeisters Niedlinger abgelaufen; es ist Wunsch der Bevölkerung, daß die Wahl des neuen Bürgermeisters bald erfolgt.

Ueberlingen, 21. Sept. Bei Villastagen stellten einige Ruben eine fetterverlopfene, mit Wasser gefüllte Blechwanne auf ein Kartoffelfeuer. Der Sohn des Straßenwirts stand in der Nähe des Feuers, als plötzlich die Wanne explodierte. Durch Dampf und heftiges Wasser wurde dem Jungen das Gesicht gänzlich verbrüht. Die Verletzungen sind sehr erheblich, besonders scheint das Augenlicht gefährdet.

Keine Steigerung der Umlage der Gebäudeversicherungsanstalt.

Karlsruhe, 21. Sept. Verschiedene Zeitungen veröffentlichten in der letzten Zeit einen Artikel, in welchem die Befürchtung ausgesprochen wurde, daß die große Zahl der Brande, von denen im laufenden Jahre badische Gemeinden heimgeglückt wurden, eine erhebliche Steigerung der Umlage der Groß-Gemeindeversicherungsanstalt zur Folge haben werde. Hierzu schreibt halbamtlich die „Karlsruh. Ztg.“: Zu einer derartigen Befürchtung liegt kein Grund vor. Bis einschließlich 18. September waren aus dem laufenden Jahre Brandentschädigungen in Höhe von 3 000 968 Mark zuerkannt. Dazu kommen noch die Entschädigungen für die Brandfälle in Engen, Dill-Weihenstein, Neßlingen, Grünungen, Friedridtsdal, Schwanningen, Bretten und einige kleine Brandfälle, die sich ungefähr auf 1 270 000 Mark belaufen werden, so daß der Gesamtbetrag der von der Gebäudeversicherungsanstalt bis zum genannten Tage zu bedeckenden Brandschäden rund 4 270 000 Mark ausmacht. Wenn sich der bis Jahresabschluss weiter zu erwartende Aufwand auch nicht mit Sicherheit schätzen läßt, so darf doch, nachdem inzwischen Regen und kühlere Witterung eingetreten ist, als wahrscheinlich angenommen werden, daß der Aufwand anderer Jahre nicht erheblich übersteigen wird. Dann aber wird der der Umlage für 1911 zu Grunde zu legende Betrag an Brandentschädigungen hinter der Brandentschädigungssumme vom Jahre 1908 (Donauweinger Brand) mit 5 523 516 Mark zurückbleiben und den der letzten beiden Jahre nicht wesentlich überschreiten. Es wird deshalb in der Berücksichtigung des auf 4 Milliarden gestiegenen Gesamtversicherungsanschlages der Gebäude eine Erhöhung des zur Zeit 13 Pfennig zu 100 Mark betragenden Umlagesatzes möglicherweise vermieden werden können oder doch 1-2 Pfennig nicht übersteigen. Wenn dann noch in dem Artikel die Frage aufgeworfen wird, ob nicht die Staatskasse der Gebäudeversicherungsanstalt einen Vorstoß gewähren soll, damit der Ertrag der im laufenden Jahre er-

wachsenen Brandentschädigungen auf mehrere Jahre verteilt werden kann, so ist diese Frage zu verneinen, da ein solches Verfahren nach § 56 des Gebäudeversicherungsgesetzes nicht angängig wäre und nach dem Ausgeführten auch nicht erforderlich ist.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 22. Sept.

Hofbericht. Der Großherzog hörte im Laufe des gestrigen Tages die Vorträge des Staatsministers Dr. Freiherrn von Dusch, des Ministers Dr. Böhm, des Geheimrats Dr. von Nicolai und des Geheimen Legationsrats Dr. Seyd.

Der Präsident des evangelischen Oberkirchenrats Dr. Helbing, der an Gicht erkrankt war und seit einiger Zeit das Bett hüten mußte, ist soweit wieder hergestellt, daß er das Bett verlassen konnte. Er muß sich jedoch für die nächste Zeit noch Schonung auferlegen und kann die Dienstgeschäfte vorläufig nicht übernehmen.

Museumsaal - Wieder Karlsruher Komponisten. Die kulturell wertvolle und künstlerisch bedeutende Aufgabe, welche sich der Konzertfänger Herr Otto Weßbecher, gestellt hat, an einem Abend nur wieder Karlsruher Komponisten zu fügen, beweist, daß dieser Sänger seinem Programm nicht die landläufige Signatur aufprägen will. Indem er uns einen Einblick zum Teil in Manuskripte eröffnet, die bis dahin als verborgene Schätze des deutschen Liedes nur wenigen Auswärtigen zugänglich gewesen sind, bietet er uns Neues, das durch ihn erstmals an die Öffentlichkeit kommt. Das mit musikalischem Feingefühl entworfene Programm, welches das schöpferische Eigenwesen der vier Karlsruher Komponisten, Alex. v. Dusch, Margarethe Schweitzer, Ludwig Keller, Clara Faust, veranschaulicht, ist interessant durch die Wahl der Dichtungen, darunter auch Karlsruher Poeten: von Dusch, Dr. Hierdt, Dr. Thoma, und wertvoll durch die Art, wie sie von den verschiedenen Tonsetzern ausgedeutet werden. Herr Weßbecher erfreut durch einen sehr sympathischen und geschulten Bariton. Seine Vorträge finden stets reichen Beifall durch kunstfertige Auffassung und feinfühliges Wiedergabe, die einen schätzenswerten Vortag des Sängers bilden. Es muß begrüßt werden, wenn solche gefühlvolle Künstler sich der Werke seiner Zeitgenossen annehmen, umso mehr, wenn diese zugleich Heimatgenossen sind. In dem am Montag, den 2. Oktober, im Museumsaal stattfindenden Lieberabend werden die Gesänge von der lieblichen Hand der Frau Sachs-Jittel begleitet. (Der Kartenvorverkauf findet statt in der Hofmusikalienhandlung Fr. Doert.)

Karlsruher Streichquartett. Das Programm der diesjährigen 6 Abonnement-Konzerte, die am Donnerstag, den 5. Oktober, beginnen, enthält nur ganz außerordentlich schöne, ausgewählte Werke von Beethoven, Brahms, Haydn, Mozart, Schubert, Brudner, Wozzsch, Faust (Violinsonate), von Dusch (Klavierquartett), Franz, Schumann und Mendelssohn. Als Mitwirkende sind vorgesehen: Frau Bauer-Kottlar, Fräulein Marg. Brantisch, die Pianistinnen Fräulein Joha Bernsteinowa, Fräulein Klara Faust und Frau Hedwig Marx-Kirch, die Herren Professor Karle, Otto Seelig-Heidelberg und Werner von Bilow-Braunshweig, sowie die Kammermusiker Hubl (Violine), Lauberer (Viola), Grischow (Kontrabaß), Hofmeister Weimershaus (Violine) und Trautwetter (Cello). Die hohe Künstlerkraft unseres Quartetts läßt ein Abonnement auf diese Abende, moan jeder einzelne einen ausserordentlichen Genuß verspricht, nur empfehlen. (Billette in der Hofmusikalienhandlung Aunk.)

Im hiesigen Möbeltransportgewerbe bereitet sich eine Robnbewegung vor. Es ist zwischen sechs größeren hiesigen Möbeltransportgeschäften und deren Arbeitern zu Differenzen gekommen, weil die Inhaber dieser Geschäfte den im Frühjahr festgesetzten Lohnsatz nicht anerkannt haben. Es ist nicht ausgeschlossen, daß mit Beginn des kommenden Quartals ein Teil der Möbeltransportarbeiter in den Streik tritt.

Aus dem Karlsruher Geschäftsleben.

Die Firma B. & S. Baer, Kaiserstraße 233, hat aus Anlaß der beginnenden Winterzeit Donnerstag und Freitag eine Hutausstellung veranstaltet. Diese bringt das Neueste und Elegante auf dem Gebiet der feinen Hutmode. Wohl alles, was Paris an wirklich hervorragenden Neuheiten bringt, ist vertreten, da die Firma erst in den letzten Tagen ihren Einkauf in den ersten dortigen tonangebenden Häusern erledigt hat. Neben eleganten kostbaren Federn- und Reisherzäten, die immer noch die Mode bevorzugen, haben wir aparte Stilküte, die durch ihre Form allein wirken und als Garnitur nur eine schmerzere Samt- oder Seidenkappe. Kleine zierliche Hübschen und sogenannte Wagnermützen in schwarzem Samt fallen besonders auf und werden wahrscheinlich eine große Rolle spielen. Die Ausstellung ist für die Damen sehr wertvoll.

Zur Lebensmittelteuerung.

Berlin, 21. Sept. (Tel.) In der hiesigen Stadtverordnetenversammlung erklärte der Oberbürgermeister, daß die Stadt den ersten Willen habe, tatkräftig einzugreifen, um bei der allgemeinen Teuerung die Not der ärmeren Bevölkerung zu lindern zu helfen. Gern hätten die städtischen Gutsverwaltungen selbst unter der Mitherte der Kartoffeln zu leiden, aber in der Versorgung mit Fleisch und mit Mohnrüben seien die städtischen Güter wohl in der Lage, durch Abgabe größerer Mengen Not zu lindern. Ferner solle dem Konsum von Seefischen in weitestem Maße der Weg geebnet werden. Die Stadt Berlin werde mit den Nachbargemeinden in Verbindung treten, um mit ihnen gemeinsam den Notstand zu bekämpfen.

Ulm, 20. Sept. Der Gemeinderat beschloß namentlich auch im Hinblick auf die drohende Teuerung die Wiedereinführung des städtischen Seefischmarktes und will im Verein mit anderen Städten Schritte zur Herbeiführung einer Frachtabbittung für Seefische tun.

Weiden (Oberpfalz), 20. Sept. Der Magistrat beschloß, angesichts der hohen Fleischpreise Schlachtungen in städtischer Regie in Aussicht zu nehmen und die Abhaltung eines ständigen Lebensmittelmarktes beschleunigt zu betreiben.

Zu den Ausschreitungen in Wien.

Wien, 21. Sept. (Tel.) Die Polizeidirektion wird morgen eine Bekanntmachung erlassen, in der die Befugung über die frühere Sperre der Haustore und Lokale im Ottakring außer Kraft gesetzt wird. Heute abend herrschte völlige Ruhe.

Wien, 21. Sept. Heute nachmittags 2 Uhr erfolgte unter starker Beteiligung der sozialdemokratischen Verbände das Zeichenbegangnis des bei den Krawallen am Sonntag durch einen Bajonettstich getöteten Eisenbrechers Prögenberger. Der Trauerzug bewegte sich durch ein Spalier von Tausenden von Menschen vom Hospital nach dem Ottakringer Friedhof. Gegen Ausschreitungen waren umfassende Vorkehrungen getroffen. Außer einem großen Polizeiaufgebot waren mehrere Kompanien und Schwadronen im Bezirk Ottakring zusammengezogen. Die Befugung verlief ohne Störung. Das Publikum verhielt sich in vollkommener Ordnung, so daß gegen 4 Uhr der größere Teil des Polizeiaufgebots zurückgezogen werden konnte.

Nachod, 21. Sept. Seit einigen Tagen haben hier Kundgebungen gegen die Lebensmittelteuerung stattgefunden. Gestern abend wurden das Militär und die Gendarmen mit Steinen beworfen. Die Strafe konnte nur mit großer Mühe geräumt werden. Verschiedene Personen wurden verhaftet. Da für heute abend neue Unruhen erwartet werden, ist das Militär verstärkt worden.

Budapest, 21. Sept. Die abends abgehaltenen zwölf, von der sozialdemokratischen Partei veranstalteten Versammlungen gegen Lebensmittel- und Mietsteuern, die von mehreren tausend Arbeitern besucht waren, nahmen einen ruhigen Verlauf, so daß zum Eingreifen der Polizei und des Militärs, welche in Bereitschaft standen, keine Veranlassung war.

Vermishtes.

Strasbourg i. El., 22. Sept. (Tel.) Der in Kettwig verhaftete Mörder der Witwe Weber in Sennheim, der Tagelöhner Wolf, hat ein umfassendes Geständnis abgelegt. Nach seiner Aussage hat er der Frau mit einem Hammer den Schädel eingeschlagen.

Frankfurt a. M., 21. Sept. In Gimbelsheim sind vor einigen Tagen zwei zusammengebundene Leichen angeschwemmt und dort beerdigt worden. Nach den angestellten Ermittlungen handelt es sich um ein dortiges Ehepaar, den 38 Jahre alten Karl Hermed und seine Frau. Gegen dieses Leichen war, wie es heißt, ein Strafverfahren eingeleitet worden.

Der Ministerpräsident a. D. im Sonnenbad.

Brüssel, 21. Sept. Die „Etoile Belge“ berichtet über folgenden Vorfall: Heute vormittag um 11 Uhr zeigte sich im Fensterhahmen eines nach der Straße zu gelegenen Zimmers eines großen Hotels der Innenstadt (gemeint ist das Hotel Metropole, D. Br.) ein älterer Herr ohne jede Bekleidung. Es entstand ein Aufruhr. Ein Polizist drang in das Zimmer des extrabanten Fremden, um dessen Namen festzustellen. Der Herr tat sehr beleidigt. Sein Arzt habe ihm die kleine Sonnenbad-Kur verordnet, und es sei unzulässig, daß man ihn dabei höre. Er hätte nicht annehmen können, daß man ihn von der Straße aus beobachte. Er weigerte sich zunächst, seinen Namen zu nennen. Als er schließlich dazu genötigt wurde, stellte sich heraus, wie die „Etoile Belge“ sagt, daß dieser eigentümliche Sommerfrischler „niemand anders war als der frühere Ministerpräsident eines benachbarten Landes, in dem zahlreiche Windmühlen friedlich ihre Flügel drehen.“

Das Blatt zeichnet den turbedürftigen Herrn so deutlich, daß jedermann merkt, daß es sich um den früheren holländischen Ministerpräsidenten Kuyper handelt. Ihm wurde ein Strafbesehl zugestellt.

Stuttgarter Schauspielhaus sein erfolgreiches Karlsruher Gastspiel. Es werden nur zwei Aufführungen des Werkes stattfinden. Ueber den dralligen Inhalt der lustigen, von Jean Gilbert in Musik gesetzten Fosse, über die musikalischen darin vor kommenden Schläger, von denen ja, das „Wer kann das!“ „Die Dorfmusik“, „Komm mein Schatz“ und wie die melodischen Wasser alle heißen, ist kaum noch etwas zu fragen. Sie sind schon so populär, um eines Hinweises noch zu bedürfen. Als besondere Ueberraschung werden die Stuttgarter Gäste heute abend im dritten Akte das große Wasser-Couplet „Wie schön mein Karlsruhe“ ist“ zum erstenmal zum Vortrag bringen; die einzelne Verse haben einen ungenannt sein wollenden Dichter zum Verfasser. In den Hauptrollen der vom Spielleiter Carl Blumau inszenierten Vorstellung sind beschäftigt die Damen: Hauser, Badany, Kömer, Küdert, Hochstätten, Lenard und Bollmann, die Herren: Bauer, Blumau, Wenzinger, Jakob, Weinberg usw. Die Musik wird von der Kapelle des Leibdragoonen-Regiments gestellt. Die Vorstellung beginnt pünktlich um 8 Uhr.

Stuttgart, 21. Sept. (Tel.) Der Schriftsteller Johannes Proelß, früher Feuilletonredakteur der „Frankfurter Zeitung“ und Redakteur der „Gartenlaube“, ist heute gestorben. (In dem Tode von Proelß, dem geistvollen Essayisten, Lustspielreißer und Romancier, beklagen wir vor allem auch den Verlust des feinsinnigen Biographen Scheffels, der wie wenig andere dem künstlerischen Innenleben des Dichters und seinen Werken, deren Gesamtausgabe Proelß einleitete, gerecht zu werden verstand. Johannes Proelß stand im 59. Lebensjahre. D. K.)

Berlin, 21. Sept. Die Berliner Sezession hat soeben Ferdinand Hodler, den Genfer Maler, zu ihrem Ehrenmitglied ernannt. Der Künstler hat die Wahl angenommen. Der Künstler ist das fünfte Ehrenmitglied der Vereinigung, die kürzlich in Josef Israels einen der Besten auf der Reihe ihrer Ehrenmitglieder verloren hat. Die anderen Ehrensektionisten sind Adolf Hildebrand, Adolf Oberländer, August Rodin und Hans Thoma.

Hannover, 22. Sept. Die Ernennung des Freiherrn v. Buttler zum Intendanten des hiesigen königlichen Theaters kann nunmehr als feststehende Tatsache gelten. Wie mit Bestimmtheit verlautet, wird er am 18. Oktober seinen Posten antreten und als Intendant die Leitung des königlichen Theaters übernehmen, die er dem üblichen Brauch gemäß erst inwendigen ein Jahr auftragungsweise führen wird. Augenblicklich ist Herr v. Buttler bei der Generalkonferenz in Berlin beschäftigt.

83. Versammlung Deutscher Naturforscher und Ärzte.

Karlsruhe, 22. Sept. Nur wenige Tage trennen uns noch von der 83. Versammlung Deutscher Naturforscher und Ärzte in Karlsruhe. Sie wird eine der bedeutendsten Versammlungen sein, die bis jetzt in den Mauern unserer Residenz stattgefunden hat. Ärzte und Naturforscher aus ganz Deutschland und Oesterreich, darunter hervorragende Führer der Wissenschaft, haben ihr Erscheinen zu der 8 Tage währenden Versammlung angemeldet. Die beteiligten Karlsruher Kreise sind bereits seit Wochen in eifriger Arbeit mit den Zurüstungen für die Versammlung beschäftigt. Da ist es wohl am Platze, einen kurzen Rückblick zu werfen auf die Entwicklung dieser im Geistesleben Deutschlands eine so hochwichtige Rolle spielende Organisation der Naturforscher und Ärzte.

Die Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte ist gegründet im Jahre 1822 von dem Privatgelehrten in Jena, Lorenz Den, und zwar fand die erste Versammlung bei 13 Teilnehmern in Leipzig statt. Die Vermittlung der persönlichen Bekanntschaft unter den Gelehrten, so hieß es damals, sollte der Hauptzweck der Gesellschaft sein. Gleich in Lorenz Den trafen wir auf einen Badenener. Er war geboren am 1. August 1779 in Bohlshausen in der Ortenau bei Offenburg, studierte in Würzburg und Göttingen Medizin und habilitierte sich dort als Privatdozent. Nachdem er 1812 ordentlicher Professor der Naturwissenschaften in Jena geworden war, mußte er 1819 aus politischen Gründen seine Professur aufgeben und war weiter als Privatgelehrter tätig. Von Jena als ordentlicher Professor nach München berufen, wirkte er bis 1832 und dann bis zu seinem im Jahre 1851 erfolgten Tode in Jürich. 1883 wurde ihm in Offenbach ein Denkmal gesetzt. Den war ein ausgezeichnete vergleichter Anatom und Zoologe,

doch beeinträchtigte seine naturphilosophische Spekulation niemals seine positiven Leistungen.

Die 1828 nach Berlin einberufene Versammlung war für die von Den gegründete Gesellschaft besonders wichtig. Alexander v. Humboldt und der Zoologe Lichtenstein waren die Geschäftsführer. Man zählte jetzt schon 465 Teilnehmer, darunter allein 199 aus Berlin selbst. Hier in Berlin erfolgte erstmals auf Humboldts Anregung eine Teilung in sieben Sektionen, darunter eine für praktische Medizin, während man vorher stets gemeinsam getagt hatte. In seiner Eröffnungsrede sagte damals Humboldt: „Jede Entfernung, welche Verschiedenheit der Religion und bürgerliche Verfassung erzeugen könnten, ist hier aufgehoben. Deutschland offenbart sich gleichsam in seiner geistigen Einheit. Diesem Zweck, zu einigen und Brüden zu schlagen über alles was trennen könnte, dient der regelmäßige Wechsel der Versammlungsorte zwischen dem deutschen Nord und Süd und West und Ost. So haben eine Reihe von Versammlungen an österreichischem Boden stattgefunden; in neuerer Zeit 1894 in Wien, 1902 in Karlsruhe, 1905 in Meran, 1909 in Salzburg. Eine Zusammenstellung der festsitzigen Tagungen, einschließlich der diesjährigen in Karlsruhe, nach den Versammlungsorten ergibt, daß davon 21 auf Norddeutschland, 31 auf Mitteldeutschland, 20 auf Süddeutschland und 11 auf Oesterreich entfallen. Schon 1886 befürwortete Virchow in Berlin eine straffere Organisation, da die Bedeutungen der Versammlungen von Jahr zu Jahr gestiegen waren. In diesem Jahr zählte man schon 1752 Mitglieder und 1483 Teilnehmer. Allmählich verdichteten sich die Virchow'schen Vorschläge zu einem neuen Statutenentwurf. 1889 wurde derselbe nach warmer Befürwortung durch Helmholz zum Beschluß erhoben. Als ein besonders wichtiges Organ des Vorstandes wurde bei dieser Neuorganisation auch der sog. wissenschaftliche Ausschuss geschaffen, dem jeweils die gewählten Vorstandsmitglieder angehören. Diesem Ausschuss fällt neben manchem anderem auch die Aufgabe zu, für die Vorträge in den allgemeinen Sitzungen die geeigneten Gegenstände und die geeigneten Redner zu finden und zu bestimmen. Gewiß mit Recht erkennt man diesen allgemeinen Vorträgen eine besondere Bedeutung zu, als Gegengewicht gegen die Zersplitterung in Spezialdisziplinen. Sie sollen auch die großen Grundgedanken und Grundanschauungen in der Naturforschung zur Darstellung kommen lassen. Sie sollen über die Kreise der eigentlichen Fachmänner hinaus das

Badische Landesbibliothek

Eine Anzahl Jungen wurde verhört. Kupper ist seit Jahren in Holland der Leiter des puritanischen Calvinismus. Seine zur Schau getragene strenge Sittlichkeit ging so weit, daß er seinen Töchtern verbot, den Ball der Königin zu besuchen, weil man dort befolletiert erscheinen muß.

Koppers Lehre, die von breiten Massen gläubig nachgebetet wurde, war, daß Gott die Politik leite, weshalb jeder als Heide erklärt wurde, der nicht Koppers allein gottfällige Politik befolgte. Koppers Anhänger errangen noch bei den letzten Wahlen im Jahre 1909 einen gewaltigen Sieg. Gleich darauf aber brach für Kupper das Verhängnis herein, als die bekannte Ordensschachergefahr aufgedeckt wurde und sich allmählich immer deutlicher herausstellte, welche zweideutige Rolle Kupper bei der Verbreitung der kuglerischen Geschichte von dem angeblichen Brief des Deutschen Kaisers gespielt hatte.

Nach einer Meldung der „Post. Ztg.“ sammelte sich während der für alle Vorübergehenden sichtbaren Radübungen des ehemaligen Ministerpräsidenten auf der Straße vor dem Hotel-Fenster eine so große Menschenmenge an, daß die Polizei einschreiten mußte. Kupper erklärte der Polizei, er habe nicht geglaubt, daß er von der Straße beobachtet werden könne. Die Polizei bedeutete ihm, daß öffentliches Vergewaltigen vorliege und nahm ein Protokoll auf. Eine ganze Reihe von Personen meldeten sich, welche vor Gericht beklagt werden wollen, daß sich der Minister anzüglich (?) am Fenster gezeigt habe.

Unfälle.

Berlin, 22. Sept. (Tel.) Bei der gestrigen Premiere der Pantomime „Ein Jagdtag am Hofe König Ludwig XIV.“ im Zirkus Büsch ereignete sich in der Schlussszene ein Unfall, der aber vom Publikum kaum bemerkt wurde. Die Drähte, an denen 2 Mädchen hingen, die über die Bühne flogen, rissen und die beiden Mädchen stürzten auf die Bühne. Die eine blieb bewußtlos liegen, während ihre Kollegin sich wieder erheben konnte. Der sofort herbeigerufene Arzt konstatierte fest, daß die Verletzungen der beiden Mädchen nicht ernster Natur seien.

Fügen, 22. Sept. (Tel.) Zum Beweise, wie die Temperatur in Nordtirol heruntergegangen ist, wird gemeldet, daß dieser Tage der Webermeister Popp erfroren aufgefunden wurde.

Wipperfurth, 22. Sept. (Tel.) Bei einem Bauernpferderennen hier selbst brachen drei Pferde aus und riefen in das Publikum hinein. Zahlreiche Personen wurden verletzt.

Budapest, 22. Sept. (Tel.) Nach einer Meldung aus Bordeleuse sah dort eine aus 7 Personen bestehende Familie eben beim Mittagessen, als der Fußboden einstürzte und alle sieben Personen in den Keller fielen. Vier wurden als Verletzte aus den Trümmern hervorgezogen. Der Zustand der drei anderen ist hoffnungslos.

Budapest, 22. Sept. (Tel.) Aus Cimpina wird gemeldet, daß dort eine Petroleumgrube in Brand geriet. 12 Arbeiter wurden als halb verholzte Leichen zu Tage geschafft. 8 andere erlitten schwere Brandwunden. (D. Ztg.)

Brescia, 22. Sept. (Tel.) Gestern nachmittag ereignete sich in der Sprengmittelabrik von Montichiari eine große Explosion. Sechs Personen wurden getötet, 16 verwundet.

Newport, 22. Sept. (Tel.) Wie die „Sun“ meldet, ist durch ein Erdbeben der Ort Torojarillo in Costarica zerstört worden. Mehrere Personen seien umgekommen.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Wien, 22. Sept. (Privat.) Die Vermählung der Prinzessin Jita von Parma mit dem präsumptiven Thronfolger Erzherzog Karl Franz Josef sollte, wie gemeldet, am 22. Oktober in Triest stattfinden. Wie man nun erfährt, ist die Hochzeit verschoben worden und zwar auf den Tag, an dem der Kaiser aus Gödöllö (Ungarn) zurückkehren wird.

Wien, 22. Sept. Der verabschiedete Kriegsminister Freiherr von Schönthan erhielt mit dem kaiserlichen Handschreiben das Bild des Kaisers mit der eigenhändigen Widmung: „In tiefer Gewogenheit!“ M. Budapest, 22. Sept. (Privat.) In Regierungskreisen wird berichtet, daß der neue Kriegsminister Ritter von Aussenberg die Behauptung aufrechterhalten und an dem im vorigen Jahr vereinbarten Programm der Heeresentwässerung in den nächsten fünf Jahren nichts ändern werde.

Budapest, 22. Sept. Der Banus von Kroatien hat den verantwortlichen Redakteur des „Budapesti Hirlap“ zum Zweikampf herausfordern lassen, weil das Blatt mehrere Aufsehen erregende Artikel veröffentlichte, in welchen dem Banus vorgeworfen wird, er klammere sich an sein Amt, trotzdem er mit seiner Politik vollständiges Fiasko gemacht habe.

London, 21. Sept. Der Hofbericht meldet: „Der deutsche Botschafter Graf Wolff-Metternich hatte die Ehre, gestern abend beim König in Balmoral zu sein.“

Interesse an den Ertragschaften der Naturwissenschaften, einschließlich der Medizin wach erhalten, also im besten Sinne des Wortes die Naturwissenschaften popularisieren.

In diesem Zusammenhang ist auch der Ort, der Trennkraft zu gedenken zur besonderen Freude wiederum für unseren Lokalpatriotismus, da wir deren Urheber alsbald als einen babylonischen Landstumm werden feststellen können. Auf der Versammlung in Lübeck im Jahre 1895 konnte der 1. Vorsitzende, Geh. Rat Wislicenus, die erfreuliche Mitteilung machen, daß der Gesellschaft ein Vermächtnis im Betrage von 25 000 Dollars, also nahezu 100 000 Mark zugesallen seien. Der Stifter war der in San Franzisko verlebte, aus Waldkirch gebürtige Arzt Emil Trenk. Infolge dieses Legates ist jetzt die Gesellschaft in der Lage, den jährlichen Zinseszins der Trennkraft zu verwenden zur Ausführung wissenschaftlicher Forschungen zu vergeben. Als stolze Aufgabe der immer bedeutender gewordenen Gesellschaft konnte Wislicenus in Lübeck 1895 anführen: „Wir wollen durch unsere Organisation eine Macht im öffentlichen Leben unseres Volkstums und seiner Staatsgebilde werden, nicht um andere zu beherrschen oder uns in Dinge oder Verhältnisse zu mischen, welche mit unserer Wissenschaft in keinem engeren Zusammenhang stehen, sondern eine Macht, die sich in allen uns angehenden Fragen, in denen wir die wirklichen Sachverständigen sind, gehört, zu schaffen vermag.“

In einem weiteren Artikel, der morgen erscheint, wird über die wissenschaftliche und gesellschaftliche Veranstaltung der kommenden Tagung näheres berichtet werden.

Von der Luftschiffahrt.

Düsseldorf, 22. Sept. (Privat.) Der Luftkreuzer „Schwaben“, der ursprünglich gestern die Rückreise nach Baden-Dos antreten sollte, wird wegen der ungünstigen Witterung nach hier bleiben. Die Fahrt ist für Samstag oder Sonntag in Aussicht genommen.

Melnes, 21. Sept. (Tel.) Der Piloter Bregi mit dem Redakteur des „Petit Journal“ verbaute als Passagier ohne Unfall auf seinem Aeroplan hier eingetroffen.

Sebastopol, 22. Sept. Der Kaiser wurde gestern nachmittag beim Besuche dreier Panzerschiffe von den Mannschaften mit endlosen Hurraufen begrüßt.

Chungking, 21. Sept. (Neuermeldung.) Vom 16. September datierte Nachrichten aus Tscheng-tu, die durch Sendboten überbracht wurden, besagen, daß die verhafteten Räuführer noch nicht hingerichtet worden sind und daß die Fremden immer noch nicht die Stadt verlassen können. Es sollen zweitausend Aufständische getötet sein.

Teheran, 21. Sept. (Neuerm.) Nach einem Telegramm aus Hamadan ist der Rückzug Salas ed Daulehs auf die zahlreichen Desertionen zurückzuführen. Der Rest seiner Leute konnte nur durch das Versprechen zurückgehalten werden, daß sie drei Tage lang ungehindert in Teheran plündern könnten. Jessem hat seine Bewegung gegen Salas ed Dauleh wegen Transportschwierigkeiten vorläufig verschoben.

Washington, 22. Sept. Das Amtsblatt kündigt die Ernennung einer Kommission von zwei Sachverständigen an, die in London, Paris und anderen Hauptorten der Textilindustrie die Verhältnisse prüfen soll, wie eine strengere Durchführung der sogenannten Musterprobenregulierung seitens der amerikanischen Konsulate ermöglicht werden soll. Die Kommission wird ihre Reise im Oktober antreten.

Montreal (Canada), 22. Sept. Von den Wahlen in Canada waren bis gestern abend 10 Uhr von 221 Wahlen 208 bekannt. Gewählt sind 129 Konserverative und 79 Liberale. Als Präsident Laflor, der in Kalamazoo (Staat Michigan) weilt, die Niederlage der Regierung erfuhr, sagte er: „Ich bin sehr enttäuscht!“

Der neue Emdener Spionageverdacht.

Emden, 21. Sept. Wie jetzt verlautet, sollen die beiden Verhafteten englische Infanterieoffiziere sein, doch glaubt man, daß beide bald wieder freigelassen werden. Im Hafen von Delfzijl liegt die englisch besetzte Segelschiff „Orato“. Ob dies mit der Angelegenheit zusammenhängt, ist unbekannt. Ein hiesiges Blatt berichtet, beide Engländer seien heute vormittag auf dem Amtsgericht vorgeführt worden.

Emden, 22. Sept. (Privat.) Die Untersuchung in dem Spionagefall dauert immer noch fort. Der englische Botschafter Graham, der im vorigen Jahre nach Emden versetzt worden ist, scheint der Angelegenheit große Bedeutung beimessen. Von der kaiserlichen Marinestation zu Wilhelmshaven wurde auf die Benachrichtigung sofort die Bemachung der Emsmündung durch Torpedoboote verfügt. Die Durchsuchung im Hotel, in dem die beiden Engländer übernachteten, hat nichts zu Tage gefördert, was den Spionageverdacht nähren könnte. Von Berlin ist, wie bestimmt verlautet, ein Vertreter des Kriegsministeriums in Emden eingetroffen. Ein Leipziger Reichsgerichtsrat kommt ebenfalls bald hier an.

London, 22. Sept. (Privat.) Die hier gepflogenen Erörterungen über die Identität der beiden in Emden verhafteten Engländer ergab folgendes: Londons Register von Jagden enthält eine Jagd „Sorata“. Diese wird als Schälpe von 11 Tonnen, erbaut 1910 und als Eigentum des G. S. Shephard bezeichnet. In der Meerestangente befindet sich ein Leutnant Shephard bei dem City of London-Regiment der königlichen Kavallerie, der am 5. Mai 1907 das Leutnantspatent erhielt, sowie ein Leutnant A. S. Atwood bei demselben Regiment mit dem Leutnantspatent vom 15. Oktober 1904. Das Regiment dieser beiden Offiziere steht jetzt in Windsor. Der „E. News“ wird aus Falmouth telegraphiert, die Jagd „Sorata“, die nach Falmouth gehört, ist gegenwärtig nicht dort.

Die deutsch-französischen Marokkoverhandlungen.

Paris, 21. Sept. Die offizielle „Agence Havas“ gibt folgende Note aus: „Nachdem die gestrige Unterredung zwischen dem Botschafter Cambon und dem Staatssekretär Aiderlen-Wächter die Neigung Deutschlands bestätigt hat, den Boden einer endgültigen Verständigung mit Frankreich über Marokko zu suchen, kann man der Ansicht sein, daß nach Prüfung des deutschen Standpunktes, dem sich die französische Regierung in diesen Tagen widmen wird, und nach der endgültigen Ausarbeitung (Mise au point) der vorliegenden Formeln ein Einverständnis erzielt werden können.“

Berlin, 22. Sept. Der französische Botschafter Cambon stiftete gestern in den Abendstunden dem englischen Botschafter einen Besuch ab und hatte eine längere Unterredung mit ihm. Es ist sehr wahrscheinlich, daß Cambon seinem englischen Kollegen Mitteilung von dem glücklichen Abschluß des auf Marokko bezüglichen Teiles der Verhandlungen gemacht hat.

Paris, 22. Sept. (Privat.) Der Stand der Marokko-Verhandlungen ist, dem „Matin“ zufolge, jetzt folgender: „Am letzten Montag hatte Herr Cambon der deutschen Regierung die französischen Protokollentwürfe unterbreitet, in denen von einer Kompensation im Kongo nicht die Rede war. Herr v. Aiderlen-Wächter sprach darauf die Absicht aus, mit dem Reichstag über gewisse Punkte Rücksprache zu nehmen, und ließ alsdann den französischen Botschafter wissen, daß Herr v. Bethmann Hollweg den am Montag von Herrn v. Aiderlen-Wächter gemachten Bemerkungen sich völlig anschließen.“

Die mündlichen Erklärungen, die Herr v. Aiderlen-Wächter am Montag tat, sind mithin die offizielle Antwort der deutschen Regierung. Diese läßt die Meinungsunterschiede über die Frage der Schutzbefohlenen und der Beziehungen des Sultans zu den Mächten bestehen. Außerdem hat Deutschland die Abschaffung der Konsulargerichte noch nicht angenommen. „Der französische Minister des Auswärtigen de Selves arbeitete gestern eine Formel aus, die beiden Regierungen hinsichtlich dieser Punkte entgegenkommt. Diese Formel gelangt im heutigen Ministerrat zur Beratung, worauf morgen oder übermorgen die endgültige Redaktion der französischen Antwort erfolgt. Diese wird Herrn v. Aiderlen-Wächter am Sonntag oder spätestens am Montag zugestellt werden. Wenn die deutsche Regierung diese Vorschläge annimmt, so ist das Einverständnis über die marokkanische Angelegenheit erzielt.“

Paris, 22. Sept. (Privat.) Das „Echo de Paris“ schreibt: „Der Minister des Auswärtigen de Selves hatte gestern eine längere Unterredung mit dem Präsidenten der Republik, um ihm den zwischen Herrn von Aiderlen-Wächter und Botschafter Cambon vereinbarten Wortlaut zu unterbreiten. Es handelt sich dabei um einen Kompromißvorschlag, welcher der deutschen Regierung günstig ist. Man erwartet heute einen neuen Bericht Cambons über zwei bis drei untergeordnete Fragen, die Herr Cambon Herrn von Aiderlen-Wächter im Laufe der gestrigen Unterredung unterbreitet hat.“

Der Ministerrat wird jetzt alle Punkte des Abkommens vor Augen haben und für oder gegen den Wortlaut stimmen können. Der Eindruck ist ein günstiger. Es steht fest, daß Deutschland einen ersten Schritt in der Richtung des französischen Standpunktes gemacht hat.

Was den Kongo betrifft, so ist diese Frage seit Juli nicht mehr beraten worden. Es ist sicher, daß die französische Regierung bei Abtretung eines Teiles des französischen Kongo annehmen wird, daß die französischen Gesellschaften, die Konzessionen im Kongo besitzen und insgesamt ein Kapital von 180 Millionen Francs darstellen, von denen 40 Millionen verausgabt worden sind, entschädigt

werden. Deutschland wird das Kongogebiet mit allen Lasten übernehmen müssen.“

Zum Tode Stolypin.

Kiew, 22. Sept. (Privat.) Die Untersuchung gegen den Mörder des russischen Ministerpräsidenten Stolypin, den Rechtsanwaltsgehilfen Bagrow, ist abgeschlossen. Das Kriegsgericht tritt heute zusammen. Wie verlautet, hat brieflich aus seinem Kerker Bagrow den Behörden sensationelle Enthüllungen versprochen, wenn man ihm das Leben schenken würde. Weitere sensationelle Enthüllungen über den Kiewer Anschlag kündigt der in Paris lebende russische Revolutionär Burgew in Privatbriefen an, die in Moskau eintreffen.

Kiew, 21. Sept. Den ganzen Tag drängt sich das Volk in ungeheuren Massen zum Sarge des Ministerpräsidenten Stolypin. Eine Anzahl Kränze wurde niedergelegt, unter denen namentlich ein silberner Dornenzweig von den monarchistischen Verbänden Kiews auffällt.

Warschau, 21. Sept. Die auf dem Grundsatze des Oktobermanifestes begründete „Russische Gesellschaft“ hat beschlossen, vor dem im Bau befindlichen russischen Volkshaus ein Denkmal des Ministerpräsidenten Stolypin zu errichten.

Warschau, 22. Sept. (Privat.) In den letzten drei Tagen sind mehrere hundert jüdische Familien auf der Flucht aus Kiew hier eingetroffen. Auch aus anderen Städten Südrusslands kommen täglich hunderte von Flüchtlingen an.

Petersburg, 21. Sept. In der Wohnung der Schriftstellerin Trolowa, wo auch der Korrespondent der „Morning Post“ wohnt, ist eine Hausdurchsuchung vorgenommen worden. Der Korrespondent hat bei der Englischen Botschaft Beschwerde erhoben.

Die Auslandsbewegung in Spanien.

San Sebastian, 22. Sept. (Privat.) Das Abflauen der Auslandsbewegung scheint ungleich, wenngleich in geringerem Maße als der Ministerpräsident Canalejas angibt. Der Gesamtandrang ist aber dennoch sehr bedenklich. Es ist nicht daran zu zweifeln, daß Spaniens Vorgehen in Afrika einen neuen Sturm hervorzurufen wird, und ob dann die Bewegung im Reime erstickt werden kann, darüber gehen die Meinungen sehr auseinander.

Barcelona, 22. Sept. (Tel.) Bei einer Hausdurchsuchung bei den Vorständen zweier Arbeiterverbände wurden so belastende Schriftstücke zu Tage gefördert, daß die Schließung der beiden Verbände verfügt wurde.

Eisenbahnerausstand in England.

Dublin, 22. Sept. (Tel.) Der Versuch, den Ausstand auf den Eisenbahnen beizulegen, wurde gestern den ganzen Tag über fortgesetzt. Die Zahl der Züge auf der Great Southern-Bahn nimmt zu. Die Leiter der Bahnen beklagen sich über Einschüchterungsversuche und unzureichenden Schutz.

Dublin, 22. Sept. (Tel.) Der Exekutivausschuß des Eisenbahnerverbandes beschloß, auf den irischen Bahnen den Generalstreik zu erklären.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse vom 21. Sept. (Offizieller Bericht.) Im Verkehr standen heute: Mannheimer Versicherungs-Aktien zu 850 Mark pro Stück und Aktien der Südb. Diskonto-Gesellschaft zu 117,75 Prozent. Ferner begehrt: Zuckerfabrik Waghäusel-Aktien zu 191 Prozent. Dagegen bleiben erhältlich: Aktien der Portland-Zementwerke Heidelberg zu 162 Prozent.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 21. Sept. 3,10 m (20. Sept. 3,12 m), Sankt-Ruf, 22. Sept. Morgens 6 Uhr 1,00 m (21. Sept. 1,01 m), Neß, 22. Sept. Morgens 6 Uhr 1,72 m (21. Sept. 1,71 m), Mainz, 22. Sept. Morgens 6 Uhr 3,04 m (21. Sept. 3,07 m), Mannheim, 22. Sept. Morgens 6 Uhr 2,10 m (21. Sept. 2,10 m).

Wasserwärme des Rheins.

Magau, 21. Sept. 18 Grad Celsius.

Freizeit- und Vereins-Anzeiger.

Das Nähere bittet man aus dem Interentheil zu ersehen.) Freitag, den 22. September: Fußballklub Phönix, Löwentachen. Fußballverein, 9 Uhr Vereinsabend im Klubhaus. Ulrichs Zitherverein, 8 1/2 Uhr Probe im gold. Adler, Kolosseum, 8 Uhr Vorstellung. Turnverein, 8 U. Alte Herren, Goethepl., Gartenstr. Mtsvlg. i. d. Hofe. Turngesellschaft, 8 Uhr ausübende Mitgl. u. Jügl. Turnh. Realgymn.

Ein Frauenmann  
Lyonbrosen nimmt  
Kochsinniges Wohlgeschmack.  
Laut Ofenluft muß es!

Tischweine in anerkannt guten Qualitäten, empfiehlt äusserst preiswert Weinhandlung C. Jessen Nachf. Telefon 2627. Karlstr. 29a.

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien mit Biliten zu Originalpreisen fahren will, wende sich an Friedrich Kern, General-Vertreter für Baden und Elsass-Lothringen in Karlsruhe, Karlriedrichstraße 22.

RONCEGNO Natürliches Arsen-Eisen-Wasser das arsenreichste aller Mineralwässer. Von den ersten mediz. Autoritäten wird eine Trinkkur mit Roncegno-Wasser bei Nerven-, Haut-, Verdauungs-, Frauen- und Malariaerkrankungen empfohlen. Zu häuslichen Trinkkur in allen Apotheken erhältlich.

Täglicher Eingang von Neuheiten!

Damen-Konfektion :: Mädchen-Konfektion

Kostüme - Paletots - Kostümröcke - Blusen

Damenkleiderstoffe :: Kostüme Stoffe :: Blusenstoffe

Reichhaltige Auswahl

Billigste Preise

14372.3.8 Kaiserstraße 181 M. Schneider Ecke Herrenstr.

Hoher Feiertage wegen bleiben unsere Geschäfte

Samstag, den 23. ds.

geschlossen.

Geschwister Gutmann

Waldstraße 26 und 37.

Mein Geschäft bleibt am Samstag, den 23. cr. hoher Feiertag wegen geschlossen.

S. Nachmann, Eisen und Metalle, in Karlsruhe-Mühlburg, Sedanstraße 15.

Filiale Durlach, Pfingststraße 28.

Unser Geschäft bleibt

Samstag, den 23. ds. Mts.

wegen Feiertage

geschlossen.

Berg & Strauss.

Darlehen

in jeder Höhe gibt zu sehr günstigen Bedingungen auf bequeme Teilzahlung, auch auf Möbel, ohne Kopfen.

Hch. Diehl, Privatvermögensverwaltung, Durlach, Waldhornstraße 12.

Rekrutenstiefel

vorschriftsgemäss, empfiehlt bei

billigsten Preisen

Schuhhaus David, Kronenstraße, nur Eckhaus Markgrafenstraße.



Geflügel!

in nur feinsten frischgeschlachteter

Table with 2 columns: Bird type and Price. Includes Brathähnen, Poulets, Pouarden, Suppenhühner, Enten, Bratgänse.

Waldstr. 61 W. Kloster Telephon 1837 (Ludwigspl.)

Auto!

1 Lyon-Peugeot, 8/12 HP, Bierföher, mit Verdeck, tadellos laufend, wird äußerst billig abgegeben.

Leop. Gräber, Auktionator, 14574, Tel. 2291, Gardtstraße Nr. 27.

Grünwinkel.

12620 am Ackerland (Vulberhausstraße) unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

2pferd. Gasmotor

mit Magnetzündung, samt Sogel, zu verkaufen. In Betrieb zu sehen. Näheres Malsch & Vogel, Buchdruckerei, Adlerstr. 21.

Kegelebahn

tadellos und mit gutem Material versehen, ist für Montag, Mittwoch und evtl. Samstag noch zu vergeben.

Westendhalle Mühlburg, Haltestelle der Straßenbahn, NB. Sinner- und Münchner Schmelzbräu.

Apfelweinfellerei

mit elektrischem Betrieb. Morgen Samstag, den 23. September trifft ein Waagon

prima Mostobst

ein. Bestellungen werden sofort angenommen.

Georg Dörner, Käferei und Küblerer, Bürgerstraße Nr. 13, Neue Fässer in großer Auswahl.

Groß. Theater Karlsruhe.

Freitag, den 22. September 1911.

Der Waffenschmied.

Romische Oper in 3 Akten. Text u. Musik von Albert Lortzing. Musikal. Leitung: G. Hofmann.

Personen: Hans Stadinger, berühmter Waffenschmied und Zigarer; Marie, seine Tochter; Graf von Liebenau, Ritter; Georg, sein Annappe; Adelfhof, Ritter aus Schwaben; Dr. Kraut, Stabingens; Waie, Hofa Schäffer-Ethofer; Brenner, Gastwirt u. Stabin; gers, Schwaiger u. Bodenmüller.

Ein Geselle, Josef Gröbinger; Schmiedegesellen; Bürger u. Würgerinnen; Ritter; Knappen; Ritterfrauen; Pagen; Zerolde; Steifige; Volk.

Anf. 7 1/2 Uhr, Ende nach 10 Uhr. Kaffe-Eröffnung 7 Uhr. Große Preise.

Der freie Eintritt ist ausgeschlossen.

Polstermöbel

werden in ganzem Zustande gereinigt und von Motten befreit in der chem. Waschanstalt Printz.

Stadtgarten-Theater.

Freitag, den 22. Septbr. 1911, abends 8 Uhr:

Gastspiel des Stuttgarter Schauspielhauses. Zum ersten mal!

Polnische Wirtshaft.

Operetten-Vorstellung in 3 Akten von Dantowolski. Musik von Gilbert. Orchester: Die Kapelle des Leib- Dragoner-Regiments.

Sorverkauf bei Geschw. Moos, Kaiserstraße 88, 14597



Ausnahme-Preise.

Schuhwaren

zu hervorragend billigen Preisen.

Art. 8172. Chevreaux-Damenschnür-Stiefel, modernes Fasson per Paar Mk. 5.90

Art. 8197. Braun echt Chevreaux-Damenschnür-Stiefel, Derbyschnitt, per Paar Mk. 5.95

Art. 8233. Echt Chevreaux-Herren-Haken-Stiefel, Derbyschnitt, sehr modern u. preiswert, per Paar Mk. 6.95

Art. 268. Echt Chevreaux-Kinder-Schnür-Stiefel, sehr bequeme, vorzügliche Qualität Grösse 27-30 4.65 Grösse 31-35 4.95

R. Altschüler, Karlsruhe

Ecke Kaiser- und Ritterstrasse 161.

Grösstes und leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands.



Zu verkaufen

Umständehalber ist ein sehr eleganter, ganz neuer

Palisander-Salon

eventuell mit passendem Teppich und Lampe zu verkaufen.

Wohnzimmer mit 2 Sofas u. Schrank, näherer Angaben unter Nr. 9156a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Zu verkaufen sind ein kompletter schöner, schwarzer

Salon

und ein gut erhaltenes, nußbaum.

Schlafzimmer.

Näheres zu erfragen unter Nr. 9156a in der Exp. der „Bad. Presse“.

Wohnzimmer 45 M., Stoffdivan 35-38 M., Kanapee 18 bis 25 M. zu verkaufen.

Rüppurrerstr. 23, 3. St., rechts

Transportdreirad

gut erhalten, billig abzugeben.

Durlacherstr. 27.

Fahrrad

mit Freilauf, billig abzugeben.

Markgrafenstraße 25, 4. St., lts.

Damenfahrrad

(Wadema), Freil., billig abzugeben.

Durlacherstr. 36, 1. St.

Beil-Fahrrad

Torpedo-Freilauf, billig abzugeben.

330034 Jähringerstr. 33, 1. St.

Schreibmaschine

neu, f. 20 M. mit Garant zu verk.

Nh. G. Leonhardt, Mannheim, Sch. Langstraße 12.

Darlehen

100-600 M von Selbstg. (Privatm.) auszuliehen gegen Lebensversicherung u. gute Sicherheit. Streng diskret u. durchaus reell. Leute in ita, Stellung, besond. Beamte, bevorzugt. Offert. unter Nr. 929954 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 4.2

5000 Mark

als 1. Hypothek aufs Land zu vergeben. D. 3001 Karl Dietz, Kaiserstr. 24.

Von Selbstgeber

etwa 1500 Mark zu leihen gesucht, gegen Verpfändung einer Lebensversicherung-Polize von einigen tausend Mark oder auch sonstige Sicherheit. Offerten unter Nr. 929994 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Wer leiht 300 Mark

für Kautions zu stellen. Offert. unter Nr. 929993 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Zu verkaufen

Umständehalber ist ein sehr eleganter, ganz neuer

Palisander-Salon

eventuell mit passendem Teppich und Lampe zu verkaufen.

Wohnzimmer mit 2 Sofas u. Schrank, näherer Angaben unter Nr. 9156a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Zu verkaufen sind ein kompletter schöner, schwarzer

Salon

und ein gut erhaltenes, nußbaum.

Schlafzimmer.

Näheres zu erfragen unter Nr. 9156a in der Exp. der „Bad. Presse“.

Wohnzimmer 45 M., Stoffdivan 35-38 M., Kanapee 18 bis 25 M. zu verkaufen.

Rüppurrerstr. 23, 3. St., rechts

Transportdreirad

gut erhalten, billig abzugeben.

Durlacherstr. 27.

Fahrrad

mit Freilauf, billig abzugeben.

Markgrafenstraße 25, 4. St., lts.

Damenfahrrad

(Wadema), Freil., billig abzugeben.

Durlacherstr. 36, 1. St.

Beil-Fahrrad

Torpedo-Freilauf, billig abzugeben.

330034 Jähringerstr. 33, 1. St.

Schreibmaschine

neu, f. 20 M. mit Garant zu verk.

Nh. G. Leonhardt, Mannheim, Sch. Langstraße 12.

Darlehen

100-600 M von Selbstg. (Privatm.) auszuliehen gegen Lebensversicherung u. gute Sicherheit. Streng diskret u. durchaus reell. Leute in ita, Stellung, besond. Beamte, bevorzugt. Offert. unter Nr. 929954 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 4.2

5000 Mark

als 1. Hypothek aufs Land zu vergeben. D. 3001 Karl Dietz, Kaiserstr. 24.

Von Selbstgeber

etwa 1500 Mark zu leihen gesucht, gegen Verpfändung einer Lebensversicherung-Polize von einigen tausend Mark oder auch sonstige Sicherheit. Offerten unter Nr. 929994 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Wer leiht 300 Mark

für Kautions zu stellen. Offert. unter Nr. 929993 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Pol. Bettstelle

mit Holz u. Matratze, 1 Zimmertisch, 1 Küchentisch, 1 Geschirrbrett, 1 Küchenschiff, Küchenschüssel u. verschiedene billig zu verkaufen

Nh. G. Leonhardt, Mannheim, Sch. Langstraße 12.

Kinderbettstelle

schöne eis. neu für nur 12 M. 9. zu verk. Werner, Schloßplatz 13, Etwa. Karlsruherstr., part., r. 930081

Deckbett, Badewanne billig zu verkaufen.

Kaiserstraße 172, 3. Treppen.

Eien, schöne Küdeneinrichtung, bestehend in Buffet, Kredenz, Wand-schrank, Küchenschiff, zusammen um den billigen Preis von 48 M. zu verk.

Nh. G. Leonhardt, Mannheim, Sch. Langstraße 12.

Ein gut erhalt. ein Petroleum-

ofen sind billig zu verkaufen.

330014 Waldstraße 75, 2. St.

Eine schöne Hängelampe,

sowie eine solche mit rotem Glas, für Schlafzimmer, sind billig zu verk.

330014 Waldstraße 75, 2. St.

3 Weinfässer, sehr gute, von

100, 50 u. 25

lts. Gehalt, sind billig zu verkaufen.

330014 Waldstraße 75, 2. St.

2 Gerrenanzüge u. 2 Heberzieher

billig zu verkaufen.

330014 Waldstraße 75, 2. St.

Steinstraße 2, II.

verschiedene schwarze Herf-Gabes, lang u. kurz, 1 Plüsch-Gabes, wie neu, 1 Strimmermantel, 1 blaue Bolerojacke und 1 Photographenapparat, 9 x 12, werden billig abgegeben.

Zu erfragen unter Nr. 929721 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen: 929943

1 Partie Herren- u. Damenleider, Heberzieher, Mantel, Gabelod und Rimono, Damenjassen u. Herrenhüte.

Nh. G. Leonhardt, Mannheim, Sch. Langstraße 12.

Ein erhaltener Kinderwagen,

Ridlostell, (Vrennabor) ist bill. zu verk. Kaiserstr. 22, V. 929890

Kinder-Bieg- u. Sitzwagen,

billig zu verkaufen. 929736

Kautenstraße 60, Sths. 1. St.

Zu verkaufen: 1 Jahr alter,

prämierter Mattenfänger (Sals u. Pfeffer), gut gelernt, hübsches Tier bei Peter Kanzler, Wirt, Durlacherstraße 33. 929992

20 Stück Suchthafen, verschied.

Rassen, sind zu jedem annehmbar. Preis abzugeben. Versand auch nach auswärts. Kilian, Karlsruhe, Klauerstraße 27. 929900



Für die beim Ableben unserer unvergesslichen Mutter, Grossmutter und Schwiegermutter

Frau Anna von Regenauer geb. Heine

in überwältigender Fülle uns zugegangenen tröstenden Teilnahme-Kundgebungen sagen wir bewegten Herzens innigsten Dank.

Karlsruhe, im September 1911. Frau Anna Grauert, geb. von Regenauer, von Regenauer, Leutnant im Bad. Leib-Dräger-Regiment. Geh. Hofrat Prof. Dr. H. Grauert-München.

Bekanntmachung.

In dem Konkurs über den Nachlass des verstorbenen Kaufmanns Jakob Levy, soll Schlussverteilung erfolgen, dazu sind vorstehend Nr. 6430.03, zu berücksichtigen sind Forderungen ohne Vorrecht in Höhe von

M. 6308.05. Das Schlussverteilung liegt auf dem Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts A. V. hier zur Einsicht auf.

Karlsruhe, den 21. Septbr. 1911. Der Konkursverwalter: Dr. Bruno Stegler, Rechtsanwalt.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft. Adlerstr. 28, Querbau, 2. St., gegenüber d. Gerberge 3. Seimat.

Stellen-Angebote

Für ein kleiner Frucht u. Mehlgeschäft wird auf 1. Oktober ein junger Mann gesucht.

der auch Kundschaft zu besuchen hat. Offerten sind zur Weiterbeförderung unter Nr. 9158a an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.

Vertreter

zum Verkauf eines Weihnachtsartikels, leichter Absatz in jedem Detailgeschäft aller Branchen, bei gutem Verdienst gesucht.

Augustin & Stier, Poststr. 1. 9. Größere Abnahme u. Expeditionen erwünscht. „W. u. W.“ zum baldigen Eintritt ein.

Lehrling

mit guter Schulbildung gegen sofortige Vergütung. Offerten unter Nr. 14415 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Lehrling - Gesuch.

Junger Mann mit guter Schulbildung und schöner Handschrift, womöglich musikalisch. Eintritt sofort oder per 1. Oktober. Fr. Doert, Hofmüllereihandlung, Kaiserstr. 159. 14579

Lehrling

den an einer guten kaufm. Ausbildung gelegen ist, gegen Vergütung der sofort od. 1. Oktober gesucht. Hermann Hofmann, Zigarr.-Fabriken, Zunftweier bei Heimbürg (Baden). 9085a.8.3

Perfekte Stenotypistin

für selbständige, dauernde Stellung gesucht. Eintritt mögl. bald. Offerten unter Nr. 93043a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Mädchen

nicht unter 18 Jahren, in ein Kolonialwarengeschäft als Verkäuferin-Anfängerin gesucht. Offerten unter Nr. 14490 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Schuhmacher - Gesuch.

Junger Arbeiter findet dauernde Beschäftigung sofort od. 1. Oktbr. 93092a. A. Gaiser, Marienstr. 36, 1. St.

Zünftige Uniformarbeiter

auf Röcke und Mäntel für dauernde lohnende Beschäftigung auf Bezirkshaus gesucht. 9118a.3.3. Ferdinand Kahn, Hoflieferant, Gernersheim am Rhein.

Inspektor

Wir suchen für Unterbaden - vorzüglich organisiert Bezirk - einen tüchtigen

Arbeiterinnen sofort gesucht.

Solche, welche Maschinennähen können, bevorzugt. Führer & Klump, Schuhfabrik, Karlsruhe, Degenfeldstraße 11.

Zementteure und Zimmerleute

sofort gesucht. 14582.2.1. Jos. Krapp, Grenzstr. 14.

Heizer.

Für einen Geschäftsbetrieb mit Dampfheizung wird ein zuverlässiger, solider Mann gesucht, der möglichst mit Gasmotor, elektr. Licht und Kraft vertraut sein soll und kleine Reparaturen selbst ausführen kann.

Zuverlässig. Hausburche, welcher auch im Laden betriebsfähig sein soll, gesucht. Vorstr. 13a, IV. 93001

Stütze-Gesuch.

Ein Fräulein od. bess. Mädchen, evang., kinderlieb u. in all. Hausarbeiten erfahren. Gurndienst verlangt. 3. etw. Kaiserstr. 110, 2. Et.

Mädchenge such.

Auf 1. Okt. ein einfaches, tücht. Mädchen, das auch etwas Kochen kann, zu kleiner Familie bei hohem Lohn. Zu erfragen. 930952.2.2. Wilhelmstraße 74, II.

1 tücht. Mädchen,

welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, zum 1. Oktober zu fl. Familie gesucht. Vorholzstraße 36, III., 3-5 Uhr nachmittags. 14648.2.2

Braves, fleißiges Mädchen

das etwas kochen kann und Hausarbeit versteht, von kleiner Familie zum 1. Oktober gesucht. 93093-3.3. Seubertstraße 6, 3. Stod.

Suche für sofort ein Mädchen

das gesund ist, gut bürgerlich kochen kann und sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht. Familie von 3 Personen. 9164a.2.1. Frau Oberförster Rothmann, Baden-Baden, Vincenzstraße 18.

Mädchen, das kochen kann,

zum 1. Oktober in Fam. von 3 erwachs. Personen gesucht. 14534. Eisenstraße 35, 3. St.

Gesucht auf 1. Oktober ein Mädchen,

welches bürgerlich kocht u. die übrige Hausarbeit befragt. Näh. Georg-Friedrichstr. 15, part.

Inspektor

Wir suchen für Unterbaden - vorzüglich organisiert Bezirk - einen tüchtigen

Arbeiterinnen sofort gesucht.

Solche, welche Maschinennähen können, bevorzugt. Führer & Klump, Schuhfabrik, Karlsruhe, Degenfeldstraße 11.

Gesucht wird ein jung. Mädchen für kleinen Haushalt. Eintritt 1. Oktober. Vorstr. 8, part.

Ein 14-15jähriges Mädchen wird tagelohnd zur Mithilfe im Haushalt sofort gesucht. 930995. Amalienstraße 34, 1. Treppe.

Monatsfrau

für einige Stunden des Vormittags auf 1. Oktober gesucht. 930990. Kriegstraße 164, IV.

Für Samstag nachmitt. wird eine tüchtige Putzfrau gesucht. 930001. Sittoriastraße 6, II.

Amme,

gesunde, kräftige sofort gesucht. Wo sagt unter 9152a die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Keiße Einlegerin

für Steindruckfabrik zum sofortigen Eintritt gesucht. 14604. Kunstdruckerei Künzlerbund Karlsruhe G. m. b. H., Erbprinzenstraße 10.

Schneidmädchen, das die Damenkleiderei erlernen will, kann sofort eintreten. Vorstr. 13a, IV. 93001

Stellen-Gesuche.

Stellung-

suchenden Damen und Herren die einen besser bezahlten Posten auf kaufm. Bureau wünschen, empfehle ich den Besuch meiner Anstalt in:

Schönkreiden, Stenographie, Buchführung (einf., dopp., amerik.), Maschinenzeichnen, Buchdruck, kaufmänn. Rechnen, Buchführung, Korrespondenz etc.

à Kurus 10 - 20 Mk. Deutsch, Englisch, Französisch. Cages- und Abendkurse.

Nachweisbar erfolgreiche kostenlose Stellenvermittlung. Anstalt, Poststr. u. Völpelstr. 14432. billigt zu vermieten. 14390.5.5. Zu erfragen. Marienstr. 45, 2. Et.

Handelsschule „Merkur“

Karlsruhe, Kaiserstr. 113, Telefon 2018. 3.8

Kaufmann,

21 J., militärisch mit allen Vorkenntnissen vertraut. Stenogr. u. Maschinenschreib. in 2. Et. baldigste Stellung als Expedient oder Kontorist. Offerten unter Nr. 930986 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Junger Herr

sucht auf 3 Wochen Ausfüllstelle in Büro oder dergl. Offerten mit Angabe der Vergütung unter Nr. 930997 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Geb. Herr

repräsentabel, gewandt, sucht Stellung, gleich welcher Art. Offerten unter 930987 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Tüchtiger

treib. jung. Mann, der jetzt seine Militärlaufbahn beendet, sucht auf 1. oder 15. Oktober Stellung auf W. u. W. Offerten unter Nr. 930048 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fräulein

sucht Stelle als Verkäuferin in Weib., Kurz- u. Wollwaren od. Kolonialwarenbranche. Offerten unter Nr. 930009 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Putz.

Tüchtige Garniererin sucht Position. Prima Referenzen. Offerten unter F. P. 4203 an Rudolf Mölle in Vorzheim erbeten. 9159a

Z. Stellen suchen:

Zimmer-, Kinder- u. Alleinmädchen mit guten Zeugnissen, u. solche, die noch nicht geübt haben, durch Luise Zeller, Fischerstraße 25, Danks. 2. Stod, gewerkschaftliche Stellenvermittlung. 930043

Fräulein

aus guter Familie sucht als Kinderfräulein passende Stelle, betr. ist mit Kinderverpflegung vertraut und kann Schulaufgaben übernehmen, nach hier oder auswärts. Langjähriges Zeugnis vorhanden. Offerten unter Nr. 930906 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Alleinmädchen,

welches kochen kann, sucht per 1. Oktober Stelle zu älterem Ehepaar oder als Stütze der Hausfrau. Gute Zeugnisse vorhanden. Offerten unter Nr. 930018 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein Mädchen, das kochen kann, sucht Stelle auf 1. Okt. 930038. Zu erfr. Marienstr. 18, 3. Et.

Ein ehrliches, fleißiges Mädchen, welches schon in besserem Hause gedient hat, sucht angenehme Stelle bei kleiner Familie. Näheres 930024.2.1. Rudolfstr. 6, 5. S. L. L.

Besseres Mädchen, das etwas kochen kann, schon gedient hat, sucht Stelle auf 1. Okt. u. älter. Ehepaar. Off. unt. 930718 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein junges, anständiges Mädchen sucht auf 1. Oktob. Stellung. 14576. Zu erfr. Bähringerstr. 24 II.

Vermietungen.

Spezerei - Geschäft

verbunden mit Flaschenbier, Obst und Gemüse, in der Oststadt wegen Krankheit des Besitzers auf 1. Okt. oder später zu vermieten. Offert. unter 930970 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Büro

von 3 schönen Zimmern, 1 Treppe hoch, im Zentrum der Stadt, auf 1. April 1912 zu vermieten. Offerten unter Nr. 14371 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Kaiserstraße 59 ist eine Werkstätte für soeben od. später zu verm. Näheres im Laden selbst. 14403

Verfälschte oder Magazin

zu vermieten. 930011. Georg-Friedrichstraße 15, part.

Stallung.

Stephanienstraße 39 ist eine Stallung, Bürdenzimmer, Remise u. Neuweider gleich od. auf 1. Okt. preiswert zu vermieten. 14378.2.2

Mod. herrschaftl. Wohnung!

Vorholzstraße 38, Sonnenseite, 1. Stod, 7 Zimmer, ar. Dielen, Terrasse, großer Garten, Gassen- u. Warmwasserheizung, auf 1. Oktbr. od. sp. zu vermieten. 13346. Näh. Vorholzstr. 38, III.

Herrschafth. Wohnung.

Verschlussgasse ist Vorholzstraße Nr. 32 der 3. Stod von 6 Zimmern u. c., Etagenheizung, elektr. Licht, per sofort zu vermieten. Näheres daselbst od. Hauptvermittlung. 9. 2. Et. 13852

Schöne 6 Zimmerwohnung, Bad, reichl. Zubehör, Gas u. elektr. Licht zu vermieten. Näheres Leopoldstraße 45 III. 930047

5 Zimmerwohnung

eventl. 4 Zimmern, mit Bad, nicht reichl. Zubeh., hell u. freundlich, ohne vis-à-vis, gegenüber d. Johannisstraße (Werberplatz), per 1. Okt. od. spät. billigst zu vermieten. 14390.5.5. Zu erfragen. Marienstr. 45, 2. Et.

Schöne 5 Zimmerwohnung

nebst Zubehör ist auf soeben od. Näpurrerstraße 20 zu vermieten. Näheres bei Madleren. 14262.5.4. Telefon 823.

Schumannstr. 10 III.

hübsche 5 Zimmerwohnung mit eingericht. Bad, Veranda, Gartenanteil, zu vermieten. 930971. Näh. Friedrichstraße 10, part.

Modernie

4 Zimmer-Wohnungen im Neubau Ecke Vorst. u. Deisstr. per sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres am Bau od. Marienstr. 63. 11830

Gartenwohnung

mit Gartenanteil, 3 Zimmer und Küche auf 1. Oktbr. zu ermtien. Näheres Kriegerstraße Nr. 1, Architekt Herrmann. 12896

4 und 3 Zimmer-Wohnungen

per 1. Oktbr. zu vermieten. 14137.10.8. Wilhelmstr. 29. Näh. das. Tel. 2799

Vorst. 49

Neubau, 1. Stod, bei der Weinbrennerstraße, ist die in meinem Hause von Herrn Ingenieur Dorn gemietete Dreizimmerwohnung, Bad, Veranda und Zubehör, in freier Lage ohne vis-à-vis, wegen plötzlicher Verletzung sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen daselbst oder beim Eigentümer. 144720

3. A. Klingensfuß,

Malermeister, Wilhelmstr. 70. Tel. 2538.

Schöne 2 Zimmer-Wohnung,

Vorberhaus, 2. Stod, mit Balkon, Nischen-Veranda etc. auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfr. Humboldtstraße 22, part. 929971.2.2

Mansarden-Wohnung,

Wilhelmstraße 19, 3. Stod 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör (Gas) auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 929845.3.8

Schöne Wohnung von einem

Zimmer, Küche und Keller auf 1. Oktober zu vermieten. 930028. Näh. Angartenstr. 17 im Laden.

Großes Parterrezimmer mit Wasser u. Keller auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen. Amalienstraße 15, II., 2. Et. 929372

Kriegstraße 24,

dem Hauptbahnhof gegenüber, sind zwei modern umgebaute Läden per 1. Dezember zu vermieten und zwar: 1 Laden, ca. 40 qm groß, mit 2 Schaufenstern und anstöß. Wohnung, Keller, Manjarde etc., 1 Laden, ca. 30 qm groß, mit 1 Schaufenster, Manjarde u. Keller. Etwaige Bünche könnten noch beim Umbau berücksichtigt werden. Näheres Kriegstraße 24, 2 Treppen. 14074\*

Zu vermieten

in best. Hause inmitten der Stadt zwei unmöbl. schöne Zimmer mit Altk. im Parterre, ohne Küche, eventl. mit Mansardentammer und Keller auf 15. Oktober oder später. Offerten unter Nr. 14570 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Adamiestrasse 26 ist im 2. Stod wegen Verletzung eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubeh., ev. auch für Bureau geeignet, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Gintertstr. 2. Stod. 14511

Amalienstraße 15, Stb., 2. Et. Zimmer, Wasser u. Keller, ohne Küche, an einzelne Person auf 1. Oktob. zu verm. Zu erfragen in Vorberhaus 2. Stod. 929367

Nähstr. 32 ist im 4. Stod eine schöne der Neuzeit entsprechende 3-Zimmerwohnung mit Bad und Mansardentammer per sofort od. später an ruhige Leute um den Preis von 500 Mk. zu vermieten. Näheres 1. Stod bei G. Helb od. bei R. Kappler, Walermitt, Luisenstraße 62, Telefon 2920. 14161

Nähstr. 40 c, 2. Stod, ist schöne 4-Zimmerwohnung, Bad, Speisekammer, Balkon, Veranda, weg. Verletzung sofort oder später zu vermieten. 930058. Näh. 3. Stod od. Sirtstr. 69, 2.

Degenstr. 4a ist eine Wohnung im V. Stod, 2 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. Okt. od. früher zu vermieten. Näh. part. 929772

Durlacherstr. 35 ist eine 2-Zimmer-Wohnung auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. im Laden. 930052.5.1

Durlacherstr. 52, 4. Stod, 2 Zimmerwohnung mit Küche auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres 2. Stod bei Kistner. 930029

Ettlingerstr. 59 eine sehr schön gelegene 5 etvl. 6 Zimmerwohnung mit 2 Verandas gegen den Lautenberg, Badeeinrichtung, Manjarde nebst allem Zubeh. per sofort oder 1. Oktbr. zu vermieten. Zu erfragen. Ettlingerstr. 59, part. 14122.10.8

Leopoldstr. 30 ist eine schöne Zwei-Zimmerwohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden. 929011

Näpurrerstr. 5 ist schöne, ger. 5 1/2-Zimmerwohnung (Bad) mit elektr. Gaslicht nebst reichl. Zubeh. auf 1. Okt. preiswert zu vermieten. Zu erfragen bei H. Falke, Näpurrerstraße 35. 13296\*

Näpurrerstr. 29 b ist im 4. Et. eine Wohnung mit 1 od. 2 Zimmern und Küche für eine kleine Familie sofort zu vermieten. 2.1 Zu erfr. Wilhelmstr. 44, III. 930042

Schützenstraße 39 ist im Seitenbau eine schöne Wohnung von 2 Zimmern mit Glasabstich, an II. ruhige Familie zu vermieten. Näheres im Laden. 929551

Schützenstr. 51 ist auf 1. Okt. oder später ein Zimmer mit Küche u. ein Zimmer an ein. Personen zu verm. Näh. im Laden. 929894

Schützenstraße 62 ist auf 1. Oktober eine neuhergerichtete Mansardenwohnung, 1 bis 2 Zimmer, Küche, Keller, billig zu verm. Näh. Kaiserstraße 32 III. 929882

Stephanienstraße 23 ist der 3. Stod von 6 Zimmern und Zubehör für sofort oder später zu vermieten. Näh. das. im 1. Stod. 928780

Welfenstr. 42 ist wegen Verletzung eine schöne Bierzimmerwohnung im II. Stod mit Bad, Mani. und Garten auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Vorstr. 44 im Laden. 14414

Mühlburg,

Eisenbahnstraße 4, 2. Stod, ist ein gut möbliertes Zimmer mit Schreibtisch sofort oder später zu vermieten. 927611

Mühlburg.

4 und 3 Zimmer und Zubehör billig zu vermieten. Näheres Geibelstraße 1, II., rechts. 929526

Mühlburg, Rheinstraße 32, ist eine 2-Zimmerwohnung mit Zubeh. für 230 Mk. sowie eine 4-Zimmerwohnung für 470 Mk. auf 1. Okt. zu vermieten. 929962

Welterheim. Bierzimmerwohnung mit Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. Gebhardstr. 62. 930019.5.1

Wohn- u. Schlafzimmer, gut möbliert, mit Balkon, zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 29. 2. Stod. 929366.2.9

Zeräumiges, gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren zu vermieten. 930046. Näheres Leopoldstraße 45 III.

Ein großes, freundl. gut heizbares Zimmer mit anger. ober teilweiser Pension ist zu verm. 930007. Näh. Werderstraße 14, pl.

Möbl. Zimmer

zu vermieten. 930028.4.1. Kaiserstraße 172, 3 Treppen.

Gut möbl. Zimmer

ist an besseren Herrn oder Dame bis 1. Oktober oder später zu vermieten. Näh. Kriegstr. Nr. 120, 3. Et., II.

Fabrikräume,

hell und sauber, insgesamt ca. 600-700 qm, in kleiner Industrieabst. gesucht. Elektrischer Anschlag (Strom) und Gasananschlag erforderlich. Orte, in denen schon Rechenst. od. Uhrmacher beschäftigt werden, bevorzugt. Angebote, auch von Vermittlern, befördert. Rudolf Woffe, Berlin-Wilmersdorf, Uhländstraße, unter Wl. K. 418. 11880

2 schön möbl. Zimmer

finden auf mit od. ohne Pension zu vermieten. 930036. Sirtstr. 26, 3. Stod, Nähe Marktplatz.

Gut möbl. Zimmer

billig zu vermieten. 14581.3.1. Seilhenstr. 31a, IV. r.

Welfenstr. 36 ist ein einfach möbl. Zimmer auf sofort oder später zu vermieten. Näh. part. 930061

Adamiestrasse 16, 2. St., ist ein schönes gut möbl. Zimmer mit sehr guter Pension zu verm. 930022

Adamiestrasse 24, 3. Stod, ist ein gut möbl. Zimmer mit Schreibtisch sofort zu vermieten. 929292.5.2

Vordr. 26, 4. St., gut möbl. Zimmer für 18 Mk. mit Frühstück zu vermieten. 930016.2.1

Friedenstraße 13, part., ist großes schön möbliertes Zimmer mit großem Schreibtisch per 1. Okt. zu vermieten. 930075

Vergißstraße 37, II., ist schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Preis 18 Mk. 930015

Sirtstr. 4, eine Treppe, ist vom 1. Okt. ab ein fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer, evtl. auch einzeln, zu verm. 930005

Sirtstr. 25, Stb., 2. Stod, ist ein gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang an Herrn od. Geschäftsfräulein per 1. Oktober zu vermieten. 92941.3.3

Kaiserstraße 53, 1. Et., freie Lage, 5 Zimm. u. Schlafzimmer mit 1 oder 2 Betten (evtl. auch einzeln) in kleinem Haushalt auf 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst. 929754

Karlsruhe 13, IV., L. ist ein eing. Beamtenwitwe ein hübsch möbl. freunbl. Zimmer billig zu vermieten. 929364

Rahmerstraße 11, V., ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 929983

Leopoldstraße 25, 1 Treppe, gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension, sowie ein einfaches Zimmer zu vermieten. 929212

Ludwig-Wilhelm



### Der Gesangsunterricht

nach meiner bekannt vorzüglichen Methode hat wieder begonnen. Anmeldungen nimmt jederzeit entgegen 18938

**August Rummel-Schoff**  
Konzertfänger und Gesangspädagoge  
Karlsruhe 27, 4. St.

### Bildungs-Anstalt für Kindergärtnerinnen

unter Aufsicht der Erziehungskommission zur Förderung der Erzieherin in Karlsruhe.

### Ausstellung

der Arbeiten der austretenden Schülerinnen: Sonntag den 24. September, von 11-5 Uhr, im Lokale der Anstalt, Strichstr. 36, Seitengeb. Montag den 10. Oktober beginnt ein neuer Kurs.

18937 **A. Schmid**, Vorleserin.

### Privat Mal- und Zeichenschule für Damen.

Figürliches Zeichnen: Tages- und Abend-Akt.  
Malen: Stillleben und Kopf.

### Extra-Kurs für jüngere Mädchen.

3 mal wöchentlich Kopfzeichnen, 1 mal wöchentlich Zeichen-Kurs für schulpflichtige Kinder.

### Kunstgewerbliche Abteilung.

Zeichnen und Modellieren nach der Natur, daran anschließend Stilisieren. — Freies Entwerfen.  
Einführung in das Gebiet der Keramik: Fayence (Majolika). — Keramischer Schmuck. — Porzellanmalen.  
Beginn der Kurse 15. Oktober 1911.

Anfragen und Anmeldungen schriftlich an **Fräulein Alice Proumen**, Kaiserallee 5. 14165.10.3

### Töchterpensionat Villa Elisa

Stuttgart, Azenbergstrasse 29.

Spezialfach: Feine Umgangsformen praktisch gelehrt u. geübt — gute Umgangssprache zu gewandtem Verkehr — Briefstil und andere Lehrfächer. Sprachen — vorz. engl. Musikunterricht — praktische Handarbeiten, Körperpflege — Übungen in geistiger Haltung — Tanzstunde mit entp. Unterricht zu gesellschaftl. Verkehr.

Preis pr. 1/2 Jahr für Pension 250 M. Lehrstunden pr. Monat 20 M. Näheres Prospekt. Beste schriftl. Empf. von Eltern. 7364a.11.10



### Modes

## Elly Hebenstreit

Kaiserstrasse 193, 1. Etage

### Salon für feinen Damenputz

Pariser Original-Modelle und eigene Modelle

8.1 Anerkannt erstklassige Anfertigung. 14526

## Mostobst!

Wir haben 40 Waggon Champagner-Birnen sofort zu verkaufen. — Auch treffen von nächster Woche ab prima

### französische Mostäpfel

ein. Direkter Ankauf in der Bretagne.

**Gebr. Hartmann, Weingarten (Baden).**  
6.5 — Telefon Nr. 11. — 929375

### Strickgarne

in jeder Art und Preislage,

**Rockwolle** in gangbarsten  
**Jackenwolle** modernen Farben

empfiehlt 14591

**C. W. Keller,**  
Rabattmarken Ludwigsplatz, Ecke Waldstr.

## Kartoffeln

weiß- und gelbbleich, in Waggonladungen, liefert billigst 9092a\*

**Fritz Müller in Siebeldingen,**  
Telephon 244. Fals, Amt Landau.

### Dr. Klebs Yoghurt-Tabletten

genussfertig, regeln Darmstörungen, beseitigen die Fäulnisbakterien und verhüten dadurch die tägliche Selbstvergiftung, Blinddarm-Entzündung, Arterienverkalkung und frühzeit. Altern. 45 Tabl. = 2.50 Mk. 7328a

### Dr. Klebs Yoghurt-Ferment

zur Selbstbereitung von Yoghurt, 1 Glas á 2.50 Mark. In Karlsruhe erhältlich bei: **Internat. Apotheke, Kaiserstr. 80, in Durlach: Löwen-Apotheke, wo nicht erhältlich, zum gleichen Preis portofr. d. Bakteriolog. Laboratorium von Dr. E. Klebs, München 2.**

# Berwerbeshule der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe.

Im Winterschulhalbjahr 1911/12 sind für  
**Meister, Gesellen, Gehilfen und Arbeiter**  
folgende  
**Fortbildungskurse**

- vorgelesen:
1. Valierkurs für Maurer- und Zimmergesellen. Bei genügender Beteiligung wird der Unterricht für beide Gewerbe getrennt durchgeführt.
  2. Weizkurs für Schreinergehilfen. Praktische Übungen in der Weiz-, Mattier-, Lackier- und Polierkunst.
  3. Buchführungskurse für Handwerksmeister, deren Frauen und Töchter. Vertikale und kaufm. gewerbliche Buchführung unter besonderer Berücksichtigung des Handwerks nach dem Kolonnen-System. Aufstellen von Bilanzen, Buchführung, Geschäftsführung.
  4. Fachtheoretischer Meister-, Monteur- und Gehilfenkurs für Blech- und Installateure.
  5. Fachtheoretischer Kurs für Buchdruck-Maschinenmeister.
  6. Fachtheoretischer und praktischer Übungskurs für Gipser und Stukkateure.
  7. Fachtheoretischer Kurs nach Berufen getrennt.
  8. Fortbildungskurse für Arbeiter mit Lehrstoff wie unter Pof. 22.
  9. Garnier- und Modellierkurs für Konditorengelhilfen.
  10. Glas- und Vergoldkurs für Maler, Anstreicher- und Glaser-gehilfen.
  11. Handvergoldkurs für Buchbindergehilfen.
  12. Heizer- und Maschinenkurs.
  13. Holz-, Marmor- und Feinmalerkurse für Maler- und Anstreichergehilfen.
  14. Kunstgewerblicher Zeichenkurs für Lithographen, Steindrucker und verwandte Berufe.
  15. Kunstschmiedekurs für Schlossergesellen.
  16. Metalltreibkurs für Schlosser-, Blech- und Kupferschmiedegesellen.
  17. Schwachstromkurs mit praktischen Installationsübungen für Elektrotechniker, Mechaniker, Monteure und verwandte Berufe.
  18. Stützkurs für Schriftsetzer.
  19. Starkstromkurs mit praktischen Installationsübungen für Elektrotechniker, Mechaniker, Monteure und verwandte Berufe.
  20. Statiker- und Eisenbetonkurs für Bautechniker und Architekten.
  21. Volkswirtschaftlicher und sozialer Bildungskurs für Meister, Gehilfen und Arbeiter.
  22. Vorbereitungskurse zur Meisterprüfung. Gewerbliches und Geschäftliches Rechnen, Kostenberechnen, Korrespondenz, Buchführung, Wirtschaftslehre und Gehebestunde.
  23. Zuschneidkurs für Schneidergehilfen.

Auf Antrag können bei genügender Beteiligung auch hier nicht angeführte Kurse eingerichtet werden. Der Unterricht liegt in den Händen von nur erfahrenen und tüchtigen Fachschulmännern und Praktikern. Die Kurse unterstehen der Oberaufsicht des Groß. Landesgewerbeamts Karlsruhe.

**Beginn und Ende der Kurse:** Anfangs Oktober 1911 bis gegen Ostern 1912. Der Unterrichtsbeginn der einzelnen Kurse wird bei der Anmeldung bekanntgegeben.

**Wöchentliche Stundenzahl und Unterrichtszeit:** Der Valier- und Heizerkurs hat wöchentlich 8 bzw. 14 Unterrichtsstunden. Für die übrigen Kurse sind in der Regel wöchentlich 4 Unterrichtsstunden, zweimal abends von 7/8 bis 9/10 Uhr, vorgelesen.

**Das Schulgeld** beträgt für die unter 1, 9, 20 und 22 genannten Kurse 10 Mk., für die übrigen Kurse (auschl. Pof. 21) 5 Mk. und ist bei der Anmeldung zu zahlen. Für den volkswirtschaftlichen und sozialen Bildungskurs wird voraussichtlich kein Schulgeld erhoben. Bei Erhebung von Schulgeld beträgt dasselbe nicht über 2 Mk.

Für die Vorbereitungskurse zur Meisterprüfung kann auf Ansuchen besonders bedürftigen Teilnehmern das Schulgeld mit Zustimmung der Handwerkskammer vom Landesgewerbeamt bis auf 6 Mk. ermäßigt werden. Für Personen, die nach vollständigem Besuche eines Vorbereitungskurses im darauffolgenden Jahre nochmals einen solchen besuchen, ermäßigt sich die Teilnehmergebühr für den zweiten Kurs auf die Hälfte (5 Mk.).

Anmeldungen werden täglich während der üblichen Bureaustunden, ferner in der Zeit vom 28. bis mit 30. September, abends von 7 bis 9 Uhr, und am 1. Oktober, vormittags von 10 bis 12 Uhr, auf der Kanzlei der Schule entgegengenommen. Bei schriftlicher Anmeldung ist auf genaue Adressen- und Kursangabe zu achten. Anmeldebogen werden auf Wunsch zugestellt. Die Schule erteilt gern jede weitere Auskunft.

**Anmerkung:** Für Meisterprüfungsandidaten, insbesondere für solche, die keine Gelegenheit zum Besuche einer gewerblichen Schule gehabt haben, ist die Absolvierung eines einzigen Vorbereitungskurses nicht genügend. Für diese empfiehlt es sich, die Vorbereitungskurse zur Meisterprüfung mehrmals zu besuchen.

Karlsruhe, im September 1911.

Der Vorstand der Berwerbeshule:  
Dektor **Ruhn.**

Neue Konserven, neues Sauerkraut, neue Essig- u. Salzgurken, neuer Kronen-Hummer, neue Bismarck-Heringe, holl. Vollheringe, Matjesheringe, Nürnberger Ochsenmaulsalat

5.2 empfiehlt 14425

**W. Erb,** am Lidellplatz.

Offiere

**la Most-Aepfel** (französische u. Italiener) ! Bitte Preise einholen!

**la Tafel-Aepfel** (Graue und Goldreinetten) 100 Pfd. Mk. 14.00

Feinste **Tafel-Trauben** (weiße oder blaue) 100 Pfd. Mk. 20.00 Beste 4977a.6.4

**Tafel-Zweischgen** 100 Pfd. Mk. 8.50.

**A. Halter** Strassburg i. Elz. Telefon 734.

**Achtung!**

La prima ganz harte **Salami** nach ital. Art, feinsten Anschnitt, pikantem Geschmack, beste, haltbare Dauerwurst! Fabriziert aus feinstem, unterird. Hofs-, Rind- und Schweinefleisch. Konkretenloses Rohmaterial! Ein Versuch führt zur dauernden Nachbestellung. 100 Pfd. ab hier, Postfrakt. Nachnahme. 921740

**A. Schindler, Wurstfabrik, Chemnitz 5.**

Frach- und Gebroch-Anzüge 927860 verleiht 10.8

**Phil. Hirsch, Steinstraße 2.**

## Romeo-Stiefel

für Herren und Damen

in eleganter :: :: solider Ausführung zum Einheitspreise

7.50 Jedes Paar

in neuesten englischen, amerikanischen u. deutschen Fassons, schwarz und farbig, in Schnür-, Schnallen-, Zug-, Knopf-, auch in Derby-Schnitt, mit und ohne Lackkappe, auch in ganz Lack.

**Bergstiefel und Promenadenschuhe ohne Preiserhöhung.**

Trotz des billigen Preises nur gute dauerhafte und zuverlässige Ware.

Ein einziger Versuch macht Sie zum dauernden Kunden.

Ich bitte dringend um Besichtigung der Schaufenster

**Schuhhaus**

# Romeo

Kaiserstr. 56.

Versand nach auswärts gegen Nachnahme. Filialen in vielen größeren Städten Deutschlands. Sonn- und Feiertags geschlossen.

## Pfannkuch & Co

**Startoffeln** gelbe Holländer 3 Pfund 15 Pfa. Str. Nr. 4.20

gelbe Italiener 3 Pfund 20 Pfa. Str. Nr. 6.—

Sommer-Malta 3 Pfund 27 Pfa. Str. von 8.—

Italiener Zwiebeln 10 Pfa. 10 Pfund 95 Pfa.

**Pfannkuch & Co** G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen.

**!! Mostobst!!**

Apfel und Birnen liefert waggonweise 7968a

**K. Steinbach,** Gondelsheim.

Prima Limb. Käse in Postkoll. 9 Pfd. 3.00 Mk. in Pfiffen, ca. 70 Pfd. 22 Pfa. pro Pfd. Boreinführung oder Nachnahme. Käferei Hornau b. Dr. Blauth, Bestpr. 61a.628